

Tiermedizin in Gießen

TIG



Zeitschrift des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin
an der Justus-Liebig-Universität in Gießen e.V.

SOMMERVERANSTALTUNG

DES VEREINS DER FREUNDE UND FÖRDERER DER VETERINÄRMEDIZIN AN DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIEßEN

FREITAG, 30. JUNI 2017, AB 14.00 UHR

INSTITUT FÜR VETERINÄR-ANATOMIE, -HISTOLOGIE UND EMBRYOLOGIE, FRANKFURTER STR. 98, 35392 GIEßEN



EXAMENSJAHRGANG 2017

JAHRGANG 23

HEFT 1/17

Rückstandsanalytik für die Lebensmittelsicherheit

Schneller und sensitiver ELISA-Nachweis von Antibiotikarückständen in einer Vielzahl von Matrices:

- Chloramphenicol*
- Tetrazyklin
- Streptomycin*
- Chinolone
- Sulfamethazin

Schnelles und einfaches mikrobielles Hemmstoff-screening:
Premi® Test

* neue Testsysteme mit verbesserter Sensitivität und verkürzter Testdauer



INHALTSVERZEICHNIS

SOMMERVERANSTALTUNG AM 30. JUNI 2017	4
NACHRICHTEN IN EIGENER ANGELEGENHEIT	5
Auslobung und Gewährung von Reisekostenbeihilfen	
NACHRICHTEN AUS DEM FACHBEREICH	16
Berufungen	16
Ernennungen	16
Auszeichnungen	16
Wahlen	16
Mittelleinwerbungen	17
Stipendien	19
Verschiedenes	19
Ausländische Stipendiaten und Gäste am Fachbereich Veterinärmedizin	20
PROF. DR. GEORG ERHARDT ZUR VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND	25
Prof. Dr. Klaus Eder/Prof. Dr. Michael Bülte	
ERFOLGREICHER LEHRBETRIEB IM JLU-NEUBAU FLEISCHHYGIENE	27
Pressestelle JLU Gießen; Redaktion: Charlotte Brückner-Ihl	
SOMMERVERANSTALTUNG AM 1. JULI 2016 – 10-JÄHRIGES EXAMENSTREFFEN	29
Prof. Dr. Sabine Wenisch	
DAS GROBE POTTWAL-PUZZLE IN GIEBEN	32
Prof. Dr. Dr. Stefan Arnhold	
PROBLEMTIER KATZE – PROF. DR. AXEL WEHREND	35
Prof. Dr. Sabine Wenisch	
NEUER BEHANDLUNGSSTAND FÜR NEUWELTKAMELIDEN, KGGA	37
Dr. Henrik Wagner	
IMPRESSUM	38
MITGLIEDERVERZEICHNIS	40
VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER VETERINÄRMEDIZIN AN DER JLU GIEBEN	46
Prof. Dr. Horst Zahner	

SOMMERVERANSTALTUNG

DES VEREINS DER FREUNDE UND FÖRDERER DER VETERINÄRMEDIZIN

30. JUNI 2017

GLEICHZEITIGES TREFFEN DES EXAMENSJAHRGANGS 2007

Vorläufiges Programm

- Prof. Dr. Sabine Wenisch** (Vorsitzende des Vereins) Begrüßung
- Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer** (Dekan)
- Prof. Dr. Andreas Moritz** Die Entwicklung des Fachbereichs

FACHVORTRAG

PROF. DR. DR. STEFAN ARNHOLD **WIE DER WAL NACH GIEBEN KAM**



Ort: Hörsaal des Instituts für Veterinär-Anatomie, -Histologie und
-Embryologie, Frankfurter Str. 98, 35392 Gießen

Zeit: 14 Uhr

Anschließend geselliges Beisammensein mit **Speis** und **Trank** in dem Foyer des Instituts

Für Rückfragen:

- Prof. Dr. Sabine Wenisch, Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und
-Embryologie, Frankfurter Str. 98, 35392 Gießen, Tel.: 0641-99-38111
- Kornelia Müller: Email: kornelia.mueller@vetmed.uni-giessen.de ,
Tel.: 0641-99-38251, Fax.: 0641-99-38259

NACHRICHTEN IN EIGENER ANGELEGENHEIT
Auslobung von Reisekostenbeihilfen/Finanzielle Unterstützung bei
Auslandsaufenthalten für das Jahr 2017

Der Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen lobt auch für das Jahr 2017 wiederum **Reisekostenbeihilfen** aus. Diese sind für Promovenden des Fachbereiches Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen vorgesehen, die auf einer Fachtagung (Kongress, Symposium etc.) einen eigenen Beitrag vorstellen. Die Anträge sind grundsätzlich im Voraus zu stellen. Die Stichtage sind der 30. Juni 2017 sowie der 15. Dezember 2017. Reisekostenbeihilfen können bis zu einem Betrag von 400 Euro im Einzelfall bewilligt werden. Anträge können unter Hinzufügung des Tagungsprogrammes formlos gestellt werden. Über eingegangene Anträge entscheidet der Vorstand zu Beginn des jeweils vorausgehenden Semesters.

Bei **offiziellen Partnerschaften mit ausländischen Fakultäten** kann der Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen zur Unterstützung der Mobilität Gießener Studierender des FB 10 eine Beihilfe bis zu 400 Euro gewähren. Antragsberechtigt ist der jeweilige Partnerschaftsbeauftragte, von dem auch eine Stellungnahme zur Qualifikation (Leistung/Engagement) des/der Studierenden erwartet wird. Die/der Studierende hat dem Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer einen Bericht nach Abschluss des Auslandsaufenthaltes zur Veröffentlichung im „TIG“ vorzulegen.

Ausgeschlossen ist die Förderung, wenn anderweitige Mittel, wie z.B. aus dem Erasmus-Programm, beantragbar sind.

Anträge sind zu richten an:

Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin, Prof. Dr. Sabine Wenisch, Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie, Frankfurter Straße 98, 35392 Gießen

Gewährung von Reisekostenbeihilfen für das Jahr 2017

In 2017 wurden gemäß einstimmigem Beschluss des Vorstandes des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin vier Reisekostenbeihilfen vergeben.

Erfahrungsberichte aus dem Jahr 2016

Frauen brauchen Abenteuer oder mein Praktikum an der Uniklinik in Knoxville, Tennessee

Patricia A. Hagenbucher,
Diplom-Biologin und Cand. med. vet

Zum Ende meines Rotationsjahres wollte ich unbedingt noch ein Praktikum im Ausland absolvieren. Da zwischen unserer JLU und der University of Tennessee in Knoxville, USA, eine Kooperation besteht und ich durch familiäre Verbindungen viel Positives mit diesem Land verbinde, entschloss ich mich, mich dort zu bewerben.

Mein Praktikum dort dauerte insgesamt acht Wochen. Nach einem langen, aber angenehmen Flug, wurde ich von Jürgen Schumacher, dem Leiter der Kleintierklinik, vom Flughafen zu unserem Apartment gebracht. Hier habe ich mit drei anderen Studentinnen aus Gießen zusammen gewohnt. Das war wirklich nett und hilfreich, da wir uns gegenseitig bei den ganzen

kleinen Herausforderungen des Alltags gut unterstützen konnten. Das Apartment gehört der Uni und wird an ausländische Studenten nach Bedarf vermietet. Das war wirklich praktisch, gab es hier doch alles, was man brauchte und man musste nicht noch selbst eine Unterkunft organisieren.

Nach einer kurzen Eingewöhnung über das Wochenende begann für mich auch schon der Klinikalltag. Ich war die gesamte Zeit über im „John and Ann Tickle Small Animal Hospital“ des College of Veterinary Medicine der University of Tennessee und habe hier in den Abteilungen Weichteilchirurgie, Ophthalmologie und Kardiologie gearbeitet. In der Regel waren wir Gruppen von drei bis sechs Studenten und unsere Aufgaben bestanden darin, die angekündigten Patienten selbständig aufzunehmen, die Krankengeschichte zu erfragen, eine allgemeine und spezielle klinische Untersuchung durchzuführen und dann den Fall mit den entsprechenden Fachtierärzten zu besprechen. Hier wurde besonderes Augenmerk auf unsere diagnostischen Fähigkeiten gelegt und es lag ebenfalls in unserer Verantwortung, weiterführende Untersuchungen vorzuschlagen sowie einen Therapieplan zu erstellen. Je nachdem, ob unsere Patienten stationär aufgenommen wurden und/oder operiert werden mussten, war es ebenfalls unsere Aufgabe, die entsprechenden Therapien durchzuführen. Dazu gehörte auch eine Menge Papierkram, Dokumentation im Computersystem, sowie die regelmäßige Kommunikation mit den Besitzern. Wurden unsere Patienten operiert, war es unsere Aufgabe, sie durch die Anästhesievorbereitung zu begleiten und allgemein alles Wichtige im Blick zu haben. Dabei wurden wir von wirklich wunderbaren Tierarzthelferinnen und auch den anderen Studenten unterstützt. In der Regel durften wir uns dann auch „einscrubben“, sodass wir während der OP assistieren und auch mal ein wenig selbst operieren durften. Nach der OP waren wir während der Aufwachphase wieder für das Wohlergehen unseres Patienten verantwortlich und auch für das Abschlussgespräch mit den Besitzern, wo es besonders

darauf ankam, die entsprechende Nachsorge, Medikation und Nachkontrolle zu vermitteln.

Wenn es gerade keine Patienten zu versorgen gab, hatten wir „case rounds“ und „topic rounds“, in denen wir entweder die aktuellen Fälle oder wichtige Themen des entsprechenden Fachgebiets in kleiner Runde besprochen haben.

Mein persönliches Highlight war meine Zeit in der Ophthalmologie. Hier haben wir direkt ab dem ersten Tag alleine Patienten untersuchen dürfen. Es hat wirklich großen Spaß gemacht, mit der Zeit immer selbstbewusster und besser zu werden, und dank der tollen Unterstützung der Tierärzte und Helferinnen ging das sehr schnell. Eine Herausforderung war hierbei die Kommunikation mit den Tierbesitzern. Oft kamen diese von weit her, um zu einem spezifischen Problem ihres Tieres die Meinung eines Fachmannes zu bekommen und waren noch dazu häufig sehr besorgt um ihr Tier. Nun hatten wir für jeden einzelnen Termin nicht viel Zeit, und trotzdem war es nötig, in dieser Zeit den Arbeitsablauf in der Klinik zu erklären, die Krankengeschichte möglichst genau aufzunehmen und eine gute Untersuchung zu machen. Waren die Tiere dazu noch nervös und unkooperativ, machte dies das Ganze natürlich nicht einfacher. Erstaunlicherweise waren die meisten Besitzer sehr verständnisvoll, wenn etwas nicht auf Anhieb klappte und viele haben sich gefreut, dass ich als deutsche Studentin so gutes Englisch spreche und haben mir gleich von ihren vielen Verbindungen nach Deutschland erzählt.

Hier durfte ich sogar ganz alleine eine OP an einem Hund durchführen, dem aufgrund einer Verletzung ein Auge entfernt werden musste. Die Tierärztin hat mich während der OP zwar angeleitet, aber es war sehr spannend, dass ich alles komplett alleine ausführen durfte, während sie nebendran saß.

Abgesehen von Hunden und Katzen haben wir in der Ophthalmologie auch ein paar exotische Patienten untersuchen dürfen, wie z.B. einen Weißkopfseeadler, der angeschossen wurde (wer schießt auf das amerikanische Nationalsymbol?!), eine Schildkröte, einen zahmen Wolf und verschiedene Eulen.

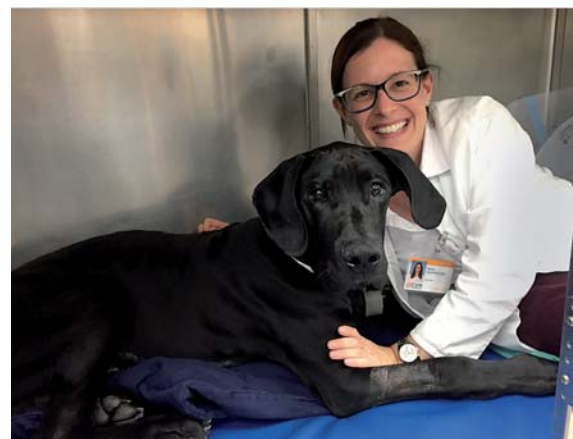
Insgesamt war es wirklich ein tolles Praktikum, in dem ich sehr viel gelernt habe, meine praktischen Fähigkeiten und vor allem meine Kommunikationsfähigkeit verbessern durfte. Doch natürlich haben wir nicht nur gearbeitet. Gerade die Wochenenden boten sich für Ausflüge an. So haben wir einen Roadtrip nach Nashville unternommen, dort den ehemaligen Wohnsitz des Präsidenten Andrew Jackson besucht, die Tennessee Valley Fair mit ihren gigantischen Kürbissen und Rodeo besucht, waren in den Great Smoky Mountains wandern und reiten, haben die lokalen Bars, Restaurants und Museen getestet und waren natürlich auf dem großen College Football Opening Game der Tennessee Volunteers gegen die Appalachian Mountaineers.



Mein schönstes außeruniversitäres Erlebnis war wohl auf der Rückfahrt von Nashville nach Knoxville. Wir sind sehr früh morgens gestartet, da wir den Mietwagen zurückgeben mussten, und konnten daher nicht im Hotel frühstücken. Also haben wir irgendwo im Nirgendwo an einem waffle house angehalten. Hier war es, als wäre in der 50ern die Zeit stehen geblieben; ein winziger, aber gut besuchter Laden mit roten Plastikbezügen auf den Bänken. Offenbar war das der Sonntagstreffpunkt des ganzen Dorfes, denn es

war proppenvoll mit Familien und älteren Farmern in Latzhosen, Baseballcap und sonnenzerfurchten Gesichtern. Als wir uns ein bisschen verloren nach einem Platz umsahen, machte ein älterer Herr sofort einen Tisch für uns frei und setzte sich alleine an die Bar, damit wir dort essen konnten. Die Bedienung war ebenfalls schon älter, aber unglaublich freundlich und wir hatten schnell ein ziemlich gehaltvolles Frühstück und stets volle, dampfende Kaffeebecher auf dem Tisch. Als wir zahlen wollten, haben wir bemerkt, dass wir unsere Portemonnaies im Auto vergessen hatten. Doch bevor ich sie im Auto finden und wieder reingehen konnte, hatte bereits ein älterer Farmer unsere Rechnung übernommen! Wir waren davon so gerührt und dankbar, und wollten ihm das Geld natürlich zurückzahlen, aber das hat er beharrlich abgelehnt und uns noch eine tolle Zeit in Amerika gewünscht... Es gibt offensichtlich noch wirklich gute Menschen auf dieser Welt!

Abschließend möchte ich dem Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin in Gießen sehr herzlich für ihre Unterstützung danken und freue mich darüber, dass es solche Vereine gibt, die jungen Menschen dabei helfen, über ihren Tellerrand zu schauen und ihren Horizont zu erweitern. Die Welt ist bunt und wunderbar und es lohnt sich, auszuziehen und diese zu entdecken!



Ein erfolgreich operierter Lebershunt-Patient

Besuch der 7th International Conference on Colonic Spirochaetal Infections in Humans and Animals, Hannover vom 5. bis 7. Oktober 2016

Jessica Jörling

Zu Beginn meiner Dissertation im April 2015 im Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere hielt ich es kaum für glaubhaft, dass ich bereits im folgenden Jahr erste Ergebnisse auf internationalen Kongressen präsentieren könnte. Doch trotz einiger Fehlversuche (jeder Doktorand weiß, wovon ich spreche) kam genug Datenmaterial zusammen, um dieses vor der Fachwelt zu diskutieren.

Am 5.10.2016 war es dann aber endlich so weit, auch wenn die Reise „nur“ bis nach Hannover ging, stand nun tatsächlich mein erster internationaler Kongressbesuch vor der Tür. Für den ersten Abend war ein gemeinsames Dinner geplant, welches die Möglichkeit bot erste Kontakte zu knüpfen. Laut Plan sollte an den folgenden zwei Tagen in fünf Unterpunkten über unterschiedliche Aspekte der Spirochäten (Allgemeines, Diagnostik, Therapie, Bekämpfung) beim Mensch und Tier referiert werden.

Mein 10-minütiger Vortrag mit anschließender Diskussion über „Determining *Brachyspira hyodysenteriae* sequence types and possible relations to their antimicrobial susceptibility and spectrum of virulence genes“ wurde dem

Unterpunkt eins „New understanding of *Brachyspira* species“ zugeordnet; somit kam ich direkt am ersten Konferenztag zu meinem ersten internationalen Auftritt und war zuvor reichlich aufgeregt, denn schließlich sprach ich nun vor den Experten, deren Artikel ich sonst mit Begeisterung las.

Ein besonderes Highlight war die Aufnahme eines Gruppenfotos in der Mittagspause, eine Art Tradition in dieser doch überschaubaren internationalen Forschergruppe (78 Teilnehmer). Der restliche Tag wurde mit weiteren interessanten Vorträgen gefüllt. Und wie es nun mal so üblich ist, war auch für das leibliche Wohl während der gesamten Konferenz ausreichend gesorgt. Der zweite Tag begann mit dem Status quo der Schweinedysenterie in unterschiedlichen Ländern und gipfelte in einer „round-table-discussion“ bezüglich der Harmonisierung von Diagnostikmethoden und der Etablierung von CLSI-Richtlinien.

Nach dem abschließenden Farewell ging mein Zug zurück in Richtung Gießen, im Gepäck lauter neue Informationen, die nur darauf warten nieder geschrieben zu werden. Für mich war dies eine gelungene Konferenz in einer sehr gemütlichen Atmosphäre, wobei Forscher aus aller Welt beeindruckende Informationen preisgaben.



Knoxville, Tennessee USA Sommer 2016

Beatrix Stadler

Ich hatte das Glück, als Nachrückerin noch einen Platz für die Klinik in Knoxville zu bekommen und so reiste ich Anfang August nach Tennessee. Da es keine Direktflüge gab, musste man sozusagen vorher sich das Land etwas anschauen. Darum reiste ich über Boston nach Nashville und fuhr mit dem Greyhound-Bus bis nach Knoxville, wo ich dann netterweise von Victoria Coy in Empfang genommen wurde. Deshalb musste ich mir keine Gedanken um den Transport zur Wohnung machen und hatte gleich den ersten Kontakt mit einer, der für uns zuständigen Personen vor Ort. Sie zeigte mir kurz die Wohnung und übergab mir den Schlüssel, dann konnte ich mich nach langer Reise einrichten und Melanie, die schon vor mir angekommen war, begrüßen. Wir teilten uns für die nächsten sechs Wochen ein Zimmer und ein Bad. Schon ungewöhnlich, in unserem Alter sein Schlafzimmer zu teilen, aber eben echt amerikanisch. Später kam noch Laura an, bevor wir mit Dr. Schuhmacher zum Einkaufen fuhren. Auch etwas ganz Besonderes, wenn der Leiter der Kleintierklinik die Gaststudenten persönlich zum Einkaufen kutschiert. Wir machten einen Rieseneinkauf mit vor allem Wasser, da das örtliche Leitungswasser für deutsche Geschmäcker ziemlich ungenießbar war. Der nächste Laden war zwar zu Fuß sehr gut zu erreichen, doch wir waren Dr. Schuhmacher sehr dankbar, dass er uns des Öfteren fuhr, damit wir die vielen kg Wasser nicht schleppen mussten.

Er holte uns dann auch persönlich zu unserem ersten Tag in der Klinik ab, wo wir dann auch Victoria wiedertrafen, die jedem von uns einen persönlichen Stundenplan aushändigte, uns die Spinde zeigte und in die jeweiligen Abteilungen begleitete. Für mich begann die Rotation mit Onkologie und Neurologie. Netterweise ließ uns Victoria auch recht flexibel Praktikumswochen tauschen, so dass letztendlich doch jeder in seinen Wunschfachbereichen landete. Die

anderen Studenten gingen zwar von sich aus nicht auf einen zu, zeigte man jedoch Initiative, zeigten sie sich hilfsbereit und freundlich. Schnell hatten wir auch die Busverbindungen verstanden, die sich besser als erwartet herausstellten. Sie machten es uns allerdings unmöglich, zu frühen Uhrzeiten oder zu den Wochenenddiensten zu erscheinen. Dies erwies sich aber als unkompliziert, da es in der Regel von den ausländischen Studenten nicht erwartet wurde und in Ausnahmefällen sich einheimische Studenten anboten, uns dann für diese Dienste zu fahren. Außerdem blieb uns so genügend Zeit, am Wochenende auch einige Dinge zu unternehmen. So mieteten wir uns zum Beispiel zweimal ein Auto und fuhren nach Charleston (wunderschöne Stadt mit idyllischen Holzhäusern mit großen Veranden) und Nashville (Country-Musik-Erlebnis). Auch nutzen wir die Gelegenheit, um echte Erlebnisse der Tennessee-Art zu unternehmen: Football-Spiel (Go Vols!), Reiten in den Smokey Mountains, Line-Dancing in der Country-Bar und einige Tage auf der Valley-Fair mit unter anderem „Demolition Derby“, Viehmarkt und Rodeo (ein echt patriotisches Erlebnis).

Teilweise fiel es mir schwer, in der Zeit mit den Sprachen so oft hin- und herzuwechseln, da man die anderen ständig in der Klinik traf und mit Dr. Schuhmacher sowie zu Hause natürlich Deutsch sprach. Gelernt hat man auch Einiges, vor allem die Unterschiede zu Deutschland und die ganzen Krankheiten, die witterungsbedingt in unseren Breitengraden einfach nicht existieren. Ich habe auf jeden Fall wieder viel Neues erlebt und Erfahrungen gesammelt, darum bin ich sehr dankbar, diese Möglichkeit bekommen zu haben. Ich kann nur jedem, der darüber nachdenkt, ins Ausland zu gehen, wärmstens empfehlen, sich zu trauen und es einfach zu machen. Auch denke ich, ist es vielleicht gerade für Studenten, die sich eine solche Reise alleine nicht trauen würden, perfekt, da man immer mehrere Leute hat, die einem helfen können und mit denen zusammen man sich auch einfach mehr leisten kann, weil man es durch vier teilen kann. Die Klinik in Knoxville bekommt sehr

häufig ausländischen Besuch, deswegen sind eigentlich alle Mitarbeiter sehr verständnisvoll und nachsichtig, falls es irgendwo hapern sollte. Natürlich ist es durchaus eine finanzielle Belastung und gerade deswegen ist es schön, dass es

Vereine gibt, die Menschen, die über den Tellerrand blicken wollen, finanziell unterstützen.

Vielen Dank und es war eine tolle Zeit



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin! – Mit Unterstützung des VFFV zum GEVA-Kongress

Hannah Ringeisen

Der erste Kongress zur Präsentation der Forschungsergebnisse im Rahmen meiner Doktorarbeit am Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie. Und dann gleich nach Berlin, zum 2. Internationalen Kongress der GEVA (German Equine Veterinary Association) – GPM (Gesellschaft für Pferdemedizin). Die Annahme des eingereichten Abstracts kam tatsächlich etwas überraschend für mich. Der Titel meines

Vortrags sollte lauten „Influence of dental materials on cells of the equine periodontium“ (übersetzt: Einfluss von zur Parodontaltherapie verwendeten Substanzen auf Zellen des equinen Parodontiums).

Und so machte sich ein Teil unserer Arbeitsgruppe am Donnerstag, den 27.10., auf den doch recht weiten Weg von Gießen nach Berlin. Mit dabei: Prof. Dr. Carsten Staszzyk, als Supervisor der Gruppe; Kevin Adams, zur Präsentation seines Vortrags über das equine Kiefergelenk; Carmen Schröck, als interessierte Zuhörerin und zur seelischen Unterstützung sowie meine Wenigkeit.

Am Freitag ging es dann in aller Frühe los. Der Kongress fand zusammen mit dem DVG-Vet-Congress 2016 (diesjähriges Hauptthema: Geriatrie beim Kleintier) im Estrel Convention Center in Berlin statt. Dieses zeigte sich als beeindruckender Gebäudekomplex mit einer Vielzahl an Veranstaltungssälen und -räumen sowie einem angeschlossenen Hotel, direkt an der aus Buch und Film bekannten Sonnenallee gelegen. Nach der Registrierung und einer offiziellen Begrüßung begannen dann auch schon die Vorträge. Neben den eingeladenen Weiterbildungsvorträgen im Hauptsaal, gab es im etwas kleineren „Saal Paris“ das wissenschaftliche Programm. Hier wurden aktuelle Forschungsergebnisse zu verschiedenen Bereichen der Pferdemedizin präsentiert.

Da mein Vortrag dort erst im Samstagsprogramm angesetzt war, konnte ich mir in aller Ruhe verschiedenste Vorträge anhören und die Umgebung erkunden.

Die große Industrieausstellung, die vor allem den großen Pharmaziefirmen Platz bot, erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. An jeder Ecke gab es reichlich gute Verpflegung neben Infomaterialien und Produkten zum Testen und Kaufen.

Durch das Zusammentreffen der verschiedenen Kongresse gab es ein bunt gemischtes Publikum und man traf viele alte Bekannte.

Bei den Vorträgen im Hauptsaal war die Orthopädie das Thema des Tages. Im Saal Paris verlief es von Gastroenterologie über Neurologie und metabolischen Erkrankungen zu Atemwegserkrankungen und Infektionen. Das

abwechslungsreiche Programm ließ den Tag auch schnell vorbeiziehen.

Der Samstag verlief in ähnlicher Weise. Im Hauptsaal waren die Themen an diesem Tag neuartige Erkrankungen, akutes Abdomen und Komplikationsmanagement. Der Saal Paris war zunächst der Orthopädie gewidmet und machte ab dem frühen Nachmittag der Zahnmedizin Platz.

Nun war auch für mich der Zeitpunkt gekommen nach vorne ans Rednerpult zu treten. Einmal kurz tief durchatmen und schon lief der so häufig geübte Vortrag fast von alleine. Die angesetzten 15 Minuten vergingen wie im Fluge. Die anschließende Diskussion (natürlich wie alles andere auch auf Englisch) zeigte bei einigen Zuhörern reges Interesse an der präsentierten Thematik. Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich recht zufrieden bin mit meinem Kongress-Debüt, obwohl sich natürlich noch einiges verbessern lässt. Wenige Vorträge später war die Veranstaltung auch schon zu Ende.

Bis zu unserer Abreise am Sonntagmittag verblieb noch ein wenig Zeit um unsere Hauptstadt bei wunderbar sonnigem Herbstwetter zu erkunden. So konnten wir immerhin die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besuchen und einen kleinen Eindruck vom Berliner Lifestyle gewinnen. So schnell das Wochenende dann auch verging, es war ein lehrreiches und inspirierendes Erlebnis, das ich nicht missen möchte. Dieses hab ich unter anderem der finanziellen Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin in Gießen (VFFV) zu verdanken.

Vielen Dank dafür!



v. l. n. r.: Carmen Schröck, Hannah Ringeisen, Prof. Carsten Staszzyk, Kevin Adams



Das Estrel Convention Center bei aufgehender Sonne



Mein Vortrag



v. l. n. r.: Prof. Carsten Staszuk, Hannah Ringeisen, Kevin Adams, Carmen Schröck

Workshop des Netzwerks „Nagetier-übertragene Pathogene“

Daniel Nobach

Vom 28. bis 30. November 2016 fand unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Christiane Herden vom Institut für Veterinär-Pathologie der fünfte Workshop des Netzwerks „Nagetier-übertragene Pathogene“ statt.

Von Nagetieren übertragene Pathogene sind schon seit Jahrhunderten als zoonotische Krankheitserreger bekannt. Nur durch interdisziplinäre Netzwerke von Forschern können neue übertragbare Erreger, die Verbreitung und das Gefährdungspotenzial derartiger Pathogene erfasst werden, die z. B. ansteigende Zahlen von Hantavirus-Infektionen beim Menschen erklären können. Dies ist eine wesentliche Grundlage für eine fundierte Risikoabschätzung.

Das Netzwerk traf sich bei diesem Workshop zum fünften Mal, um den Stand der aktuellen Forschung zu diskutieren und Zusammenarbeiten auf diesem Gebiet zu intensivieren. Teilgenommen haben zahlreiche Wissenschaftler aus verschiedenen Fachrichtungen inklusive Medizin, Veterinärmedizin, Molekularbiologie, Biologie und Ökologie.

Zu Beginn stellte Dr. Rainer Ulrich vom Friedrich-Loeffler-Institut Riems das Netzwerk vor, ging auf die wissenschaftlichen Fortschritte ein, die durch das Netzwerk erzielt wurden und sprach die Herausforderungen an, die auf das Netzwerk in Zukunft zukommen werden.

Als erster Gastredner konnte Prof. Dr. Johannes Krause vom Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena gewonnen werden. Er berichtete von den Untersuchungen am Genom des Pesterregers, der aus Proben aus der Zeit der großen Pestwelle ab dem 14. Jahrhundert in Europa mittels neuester molekularbiologischer Methoden gewonnen werden konnte. Im Vergleich zu heutigen Proben konnten so

interessante Erkenntnisse über die Eigenschaften und die Ausbreitung dieser Krankheit in der Vergangenheit und heutzutage erzielt werden. Als zweiter Gastredner berichtete Prof. Dr. Martin Beer vom Friedrich-Loeffler-Institut Riems von zunächst unklaren Meningoenzephalitiden bei einer kleinen Gruppe von Züchtern exotischer Hörnchen, die auf bisher unbekannte Bornaviren zurückgeführt werden konnte. In Zusammenarbeit von mehreren Instituten und Wissenschaftlern aus Human- und Tiermedizin konnte die Ursache gefunden werden und im hochrangigen New England Journal of Medicine publiziert werden. Weiterhin berichtete Prof. Dr. Beer über erste Maßnahmen zur Entdeckung der Infektionsquellen sowie der weiteren Charakterisierung des Erregers.

Als dritter Gastredner hielt Dr. Peter Lurz von der University of Edinburgh einen Übersichtsvortrag über seine Arbeit mit Eichhörnchen in Großbritannien. Hier sieht sich das klassische europäische Rote Eichhörnchen durch das ursprünglich aus Nordamerika kommende Grauhörnchen in der Verbreitung signifikant bedroht. Es konnte gezeigt werden, dass neben der direkten Konkurrenz um Futter und Lebensraum die unterschiedliche Empfindlichkeit gegenüber Krankheiten wie Eichhörnchenpocken, Eichhörnchenlepra und anderen durch virale Erreger ausgelöste Erkrankungen die starke Ausbreitung des Grauhörnchens gefördert hat.

Zusätzlich gab es mehrere Kurzvorträge über Erreger in Feldmaus und Ratte, über die Häufigkeit von Erregern wie Bornaviren, Leptospiren, Rickettsien und Bartonellen in Kleinsäugerpopulation, über Krankheitsausbrüche von Tularämie bei Feldhasen oder Adenovirusinfektionen bei Eichhörnchen, die Herausforderungen bei der Diagnostik Nagetier-assoziiierter Pathogene sowie die Auswirkungen von Populationsdynamiken innerhalb der Nagetierwirte auf mögliche Krankheitsausbrüche. Ein weiterer Schwerpunkt waren die neusten Erkenntnisse über Hantavirus-Infektionen in Deutschland. So gab

es zahlreiche interessante Einblicke, über die die Teilnehmer diskutieren konnten. Die Diskussionen wurden in den Pausen und beim Social-Dinner im Bootshaus der Gießener Rudergesellschaft lebhaft fortgesetzt.

Der sechste Workshop des Netzwerkes ist bereits für 2018 in Berlin unter Ausrichtung von Prof. Dr. Ulrich geplant.



NACHRICHTEN AUS DEM FACHBEREICH

BERUFUNGEN

Herr **Prof. Dr. Michael Lierz** (Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische) hat einen Ruf auf die W3-Professur „Geflügelkrankheiten“ des Fachbereichs Veterinärmedizin der FU Berlin erhalten.

ERNENNUNGEN

Herr **Dr. Guido Haschke** (Institut für Veterinär-Physiologie und -Biochemie) wurde zum weiteren hauptamtlichen Tierschutzbeauftragten der JLU Gießen bestellt.

Frau **Dipl. Biologin Katja Siegeler** (Natur- und Lebenswissenschaften) wurde zur hauptamtlichen Tierschutzbeauftragten der JLU Gießen und Frau **Prof. Dr. Melanie Hamann** (Institut für Pharmakologie und Toxikologie) zu ihrer Stellvertreterin ernannt.

AUSZEICHNUNGEN

Herr **Akad. Direktor Dr. Christian Bauer** (Institut für Parasitologie) wurde auf der internationalen Konferenz Veterinary Medicine in the 21st Century – Problems, Methods and Solutions – der Partneruniversität KazATU in Astana mit der Medaille „Professor Dr. N. T. Kadyrov – 100 Jahre Geburtstag“ geehrt.

Herr **Prof. Dr. Andreas Moritz** (Professur für Klinische Pathophysiologie und Klinische Laboratoriumsdiagnostik an der Klinik für Kleintiere) teilt mit, dass seine Mitarbeiterin Frau **Carolin Engelen** anlässlich des 62. Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin eine Auszeichnung für den besten Vortrag im Bereich der Labordiagnostik erhalten hat. Der Vortrag lautete „Untersuchungen zur Verlocity Curve sowie

zum neuen Parameter Delta der Thrombelastographie bei Katzen“.

Frau **Prof. Dr. Madeleine Groß** (Professur für veterinärmedizinische Lebensmitteldiagnostik am Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde) wurde im Rahmen der 57. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes „Lebensmittelhygiene“ der DVG mit dem dritten Posterpreis (von 130 Postern) ausgezeichnet.

Frau **Prof. Dr. Madeleine Groß** (Professur für veterinärmedizinische Lebensmitteldiagnostik am Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde) hat das Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ des hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen erhalten.

Frau **Sylvia Parmentier** (Doktorandin an der Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische) wurde auf der zweiten Jahrestagung der DVG-Fachgruppe Zier-, Zoo- und Wildvögel, Reptilien, Amphibien und Fische, mit dem Preis der Dr. Elmar Schlögl-Stiftung für die beste Forschungsarbeit (inkl. Vortrag) im Bereich Greifvögel ausgezeichnet.

Frau **Jana Petzold** (Doktorandin am Institut für Veterinär-Pathologie) hat den zweiten Posterpreis im Oktober 2016 auf der Tagung der Nationalen Zoonoseplattform in Berlin erhalten.

WAHLEN

Herr **Prof. Dr. Dr. Stefan Arnhold** (Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie) wurde am 21.06.2016 zum Geschäftsführenden Direktor und Herr **Prof. Dr. Carsten Staszyc** zum Stellvertretenden Direktor für die Amtszeit von drei Jahren gewählt.

Herr **Prof. Dr. Michael Bülte** (Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde) wurde am 26.07.2016 zum Geschäftsführenden Direktor und Herr **Prof. Dr. Ewald Usleber** (Professur für Milchwissenschaften) zum stellvertretenden Direktor über die Amtszeit vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 gewählt.

Das Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere hat Frau **Prof. Dr. Christa Ewers** zur Geschäftsführenden Direktorin für die Amtszeit von drei Jahren gewählt.

Das Institut für Veterinär-Physiologie und – Biochemie hat Herrn **Prof. Dr. Rüdiger Gerstberger** zum Geschäftsführenden Direktor und Frau **Prof. Dr. Sybille Mazurek** zur stellvertretenden Geschäftsführenden Direktorin für die Amtszeit von drei Jahren gewählt.

Herr **Prof. Dr. Friedemann Weber** (Institut für Virologie) wurde in das advisory council board der European Society for Virology gewählt.

MITTELEINWERBUNGEN

Herrn **Prof. Dr. Dr. Stefan Arnhold** (Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie) wurden zu dem Anschlussprojekt „Einstieg mit Erfolg 2020“ für die Umsetzung des im FB 10 geplanten Innovationsprojekts „Skills Lab“ für den Zeitraum 2017 bis 2020 finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Herr **Prof. Dr. Rolf Bauerfeind** (Professur für Tierseuchenbekämpfung und Zoonosen, Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere) hat von der Firma Boehringer, Ingelheim, Vetmedica GmbH für das Forschungsprojekt „Adhäsive Fimbrientypen und Colistinresistenz bei enterotoxigenen *E. coli*-Isolaten von Ferkeln“ eine finanzielle Förderung vom 01.06.2016 bis 31.05.2017 erhalten.

Frau **Prof. Dr. Kerstin Fey** (Klinik für Pferde, Innere Medizin) hat von der Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH für die Studie „Dosis-Wirkungsbeziehung von TRH bei PPID mit Verlaufskontrollen unter Therapie mit Prascend“ Forschungsgelder erhalten.

Herr **Prof. Dr. Joachim Geyer** (Institut für Veterinärpharmakologie und -toxikologie) hat von der DFG im Rahmen des SFB 1021 für das Projekt B 08 „Interactions of Hepatitis D Virus (HDV) with its helper virus (HBV) and its receptor NTCP in an in-vitro-infection system“ eine finanzielle Förderung erhalten.

Frau **Prof. Dr. Madeleine Groß** (Professur für veterinärmedizinische Lebensmitteldiagnostik am Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde) berichtet, dass das Kooperationsprojekt mit der Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit dem Titel „Nachweis von Betalaktam-Antibiotika in Ziegenmilch nach therapeutischer Applikation“ durch die Arbeitsgruppe zur Förderung von Eutergesundheit und Milchhygiene in den Alpenländern e. V. (AFEMA) mit einer Fördersumme bezuschusst wird – Projektlaufzeit Oktober 2016 bis Oktober 2017.

Frau **Prof. Dr. Christiane Herden** (Kommissarische Leitung des Instituts für Veterinär-Pathologie) informiert, dass sie im Rahmen des „Förderfonds Forschung“ der JLU Gießen zur Unterstützung des Graduiertenkollegs 2259 „Modelle für inflammatorische Prozesse im Nervensystem“ eine 0,5 (E 13)-Koordinationsstelle und Hilfskraftmittel für einen Zeitraum von zehn Monaten erhalten hat.

Herr **Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer** (Klinik für Kleintiere, Chirurgie) hat für die Beschaffung des 3T Hochfeld Magnetresonanztomographen von der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine anteilige Sachbeihilfe erhalten.

Herr **Prof. Dr. Michael Lierz** (Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische) hat vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für das Projekt „Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Überprüfung von Wildtierauffangstationen in Hessen“ finanzielle Mittel erhalten.

Frau **Prof. Dr. Sybille Mazurek** (Professur für Veterinärmedizinische Biochemie am Institut für Veterinär-Physiologie und -Biochemie) hat aus einem Konsortium aus Arbeitsgruppen in Italien, Belgien, Österreich, Schweden, Großbritannien und Frankreich im Rahmen der EU-Forschungsförderung Horizon 2020, Marie Skłodowska-Curie, Innovative Training Networks Drittmittel für das Teilprojekt „Coordination of glutaminolysis and glycolysis in cancer cells“ für den Zeitraum 2017 bis 2020 eine finanzielle Förderung erhalten.

Herr **Prof. Dr. Andreas Moritz** (Klinische Pathophysiologie und Klinische Laboratoriumsdiagnostik an der Klinik für Kleintiere) berichtet, dass die Firma IDEXX das bestehende Residency Programm im European College of Veterinary Clinical Pathology (ECVCP) finanziell fördert.

Herr **Prof. Dr. Andreas Moritz** (Klinische Pathophysiologie und Klinische Laboratoriumsdiagnostik an der Klinik für Kleintiere) hat gemäß eines Outsourcing Agreements mit der Firma ARKRAY Global Business, Inc. Kyoto/Japan für die Evaluation eines CRP Point of Care Tests eine finanzielle Unterstützung erhalten.

Herr **Ph.D Ervice Pouokam** (Institut für Veterinär-Physiologie und -Biochemie) erhält eine finanzielle Förderung von der DFG zu seinem Antrag mit dem Thema „Nitroxyl als neuer Wirkstoff in der Regulation der gastrointestinalen Motilität“.

Herr **Prof. Dr. Gerald Reiner** (Klinik für Schweine) hat von Intervet Deutschland/MSD

Animal Health Germany für das Projekt „Genmarker zur Verbesserung der Diagnostik von *Actinobacillus pleuropneumoniae* (APP)-Pleuro“ über einen Zeitraum vom 01.07.2016 bis 30.06.2018 eine finanzielle Förderung erhalten.

Frau **Prof. Dr. Sabine Tacke** (Klinik für Kleintiere, Chirurgie) hat von der Firma Vetoquinol GmbH eine Spende erhalten.

Frau **Prof. Dr. Sabine Tacke** (Klinik für Kleintiere, Chirurgie) erhält eine Forschungsförderung zu dem Thema „Biomechanical comparison of two fixation methods for temporary tarso-cruel arthrodesis in dogs using a 4,5 AO/ASIF cortical screw and an ultrahigh-molecularweight-polyethylene suture device“ von der Firma AOTRAUMA, Münster.

Herr **Prof. Dr. Gergely Tekes** (Institut für Virologie) teilt mit, dass der SFB 1021 Ende November 2016 erfolgreich evaluiert wurde und in die zweite Förderperiode gekommen ist. Herr Prof. Tekes war mit dem Projekt B01 „Pathogenesis of feline infectious peritonitis“ als Teilprojektleiter involviert. Der eingeworbene Betrag wird für die Dauer von vier Jahren gefördert.

Herr **Dr. Henrik Wagner** (Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz) hat vom DAAD im Rahmen des Programmes „Bilateraler Wissenschaftleraus-tausch (WAP)“ einen Reisekostenzuschuss für einen zweiwöchigen Forschungsaufenthalt Ende Januar 2017 in Costa Rica gewährt bekommen.

Herr **Prof. Dr. Friedemann Weber** (Institut für Virologie) hat eine DFG-Bewilligung zu dem Teilprojekt P1: „Systematische Analyse der anti-viralen Aktivität des Pathogen-Erkennungs-Rezeptors RIOG-I in der Influenza-Virus-Infektion: Neue Zielstrukturen für antivirale Interventionsstrategien“ für den

Förderzeitraum 17.10.2016 bis 16.10.2019 erhalten.

Herr **Prof. Dr. Friedemann Weber** (Institut für Virologie) hat zum Teilprojekt B6 „Funktioneller Vergleich der NSs-Virulenzfaktoren verschiedener Phleboviren“ im Rahmen des SFB 1021 eine finanzielle Förderung der DFG erhalten.

Weiterhin hat Herr **Prof. Dr. Friedemann Weber** von der European Commission im Rahmen des CCHF-Gemeinschaftsprojektes „Crimean-Congo-Haemorrhagic Fever Vaccine“ für den Zeitraum 2017 bis 2022 eine finanzielle Förderung erhalten.

STIPENDIEN

Herr **Ahmed Buldan** (Institut für Veterinär-Physiologie und -Biochemie) hat ein Forschungsstipendium des DAAD für den Förderzeitraum Oktober 2016 bis September 2017 erhalten. Weiterhin hat er einen Sachkostenzuschuss der Ewald und Hilde Berge Stiftung erhalten.

Herr **Prof. Dr. Martin Diener** (Institut für Veterinär-Physiologie und -Biochemie) teilt mit, dass er in seiner Eigenschaft als stellvertretender Sprecher des GGL im Programm zur Förderung ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden in strukturierten Promotionsprogrammen (GSSP) beim DAAD Mittel zum Thema „Neuro-Immune Interactions in Neuroinflammation“ eingeworben hat. Die Förderung umfasst vier PhD-Stipendien für die Dauer von drei Jahren.

Frau **Anna Maria Gartner** (Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische) wurde ein Graduiertenstipendium der JLU Gießen für das Jahr 2017 bewilligt.

Frau **Leonie Herkommer** (Institut für Veterinär-Pathologie) erhält ein Graduiertenstipendium der JLU Gießen für den Zeitraum Dezember 2016 bis November 2017.

Frau **Franziska Unger** (Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere) erhält ein Stipendium für den Förderzeitraum Februar bis Juli 2017 aus dem Programm zur Promotionsabschlussförderung im Rahmen des Gleichstellungskonzeptes der JLU Gießen.

Frau **Angelika Weyrich** (Doktorandin am Institut für Veterinär-Pathologie) hat ein Promotionsstipendium der Ewald und Hilde Berge Stiftung für das Thema „Vergleich veröffentlichter Primersysteme für die Klonalitätsdiagnostik von feline Lymphomen und deren Eignung im Hinblick auf ihren Einsatz in der Routinediagnostik“ erhalten – Förderzeitraum 01.07.2016 bis 30.06.2017.

VERSCHIEDENES

Herr **Prof. Dr. Michael Bülte** (Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde) teilt mit, dass das Audit zur Reakkreditierung durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) am 20./21.10.2016 erfolgreich verlaufen ist. Die Akkreditierung des Instituts für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde wird somit bis zum 31.03.2022 Bestand haben.

Herr **Prof. Dr. Michael Bülte** (Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde) informiert, dass mit Zulassungsbescheinigung vom 24.10.2016 des Regierungspräsidiums Gießen die Zulassung des EU-Kühlagerbetriebes für Schlachttierkörper in der Demonstrationshalle „Fleischhygiene“ des FB Veterinärmedizin für die Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege sowie für Geflügel und Wild erteilt wurde.

Herr **Prof. Dr. Michael Bülte** (Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde) wird den Eintritt des Ruhestandes um ein weiteres Jahr bis zum 31.03.2018 hinausschieben.

Herr **Prof. Dr. Michael Bülte** (Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde) hat am 07.10.2016 auf Einladung der gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission sowie des Hessischen Landtages im Rahmen des Europaprogrammes „Science meets Parliaments“ im Hessischen Landtag über das Thema „Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz“ referiert.

Herr **Prof. Dr. Alexander Herzog** ist am 20.12.2016 im Alter von 82 Jahren verstorben. Herr Prof. Herzog hatte von 1971 bis 2000 eine Professur (Fachgebiet: Erbpathologie, veterinärmedizinische Genetik und Zytogenetik) am Institut für Veterinär-Pathologie inne. Von 2000 bis 2012 war Herr Prof. Herzog Präsident der Landestierärztekammer Hessen.

Herr **Prof. Dr. Gerhard Kielwein** ist am 03.02.2017 im Alter von 87 Jahren verstorben. Er hatte von 1970 bis 1995 eine Professur (Fachgebiet: Lebensmittelhygiene und Bakteriologie) für Hygiene und Technologie der Milch am Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde inne. Herr Prof. Kielwein war im Jahr 1987/1988 Dekan des Fachbereichs.

Herr **Prof. Dr. Michael Lierz** (Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische) informiert darüber, dass das Labor von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) erfolgreich akkreditiert wurde.

Herr **Prof. Dr. Lutz-Ferdinand Litzke** (Klinik für Pferde, Chirurgie) ist am 30.09.2016 in den Ruhestand versetzt worden. Herr **Prof. Dr. Michael Röcken** ist neuer Geschäftsführender Leiter der Klinik für Pferde, Chirurgie.

Herr **Prof. Dr. Andreas Moritz** (Klinik für Kleintiere, Professur für Klinische Pathophy-

siologie und Klinische Laboratoriumsdiagnostik) hat die kommissarische Leitung des Geschäftsführenden Direktors der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin, zum 01.01.2017 übernommen.

Herr **Prof. Dr. Reto Neiger** (Klinik für Kleintiere, Innere Medizin) wurde auf eigenen Wunsch mit Ablauf des 31. Dezembers 2016 aus dem Beamtenverhältnis des Landes Hessen entlassen.

AUSLÄNDISCHE STIPENDIATEN UND GÄSTE AM FACHBEREICH VETERINÄRMEDIZIN 2016

Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz; Lehrstuhl: Klinische Reproduktionsmedizin Prof. Dr. Axel Wehrend

Herr **Dozent Dr. Sait Sendag**, YYÜ Veteriner Fak., Dogum ve Jinekoloji ABD, Van/Türkei. Projekt: Verbesserung der Nutztiergesundheit und –produktivität in der Osttürkei. Zeitraum 05.02. bis 09.02.2016 und vom 20.10. bis 26.10.2016

Herr **Prof. Battal**, Präsident Universität Van/Türkei. Besprechung mit Herrn Prof. Wehrend, Prof. Kramer, Prof. Tinneberg und Prof. Bilgin über den Ausbau der Zusammenarbeit. Zeitraum 08.05. bis 10.05.2016

Herr **Prof. Dr. T. Janowski**, Uniwersytet Warmińsko-Mazurski, Olsztyn/Polen. Kooperation zwischen Olsztyn und Gießen – Vorträge für Wissenschaftler und Studierende. Zeitraum 13.07. bis 16.07.2016

Herr **Prof. Dr. S. Zdunczyk**, Uniwersytet Warmińsko-Mazurski, Olsztyn/Polen. Kooperation zwischen Olsztyn und Gießen. Vorträge für Wissenschaftler und Studierende. Zeitraum 13.07. bis 15.07.2016

Herr **Prof. Dr. Gajewski**, Faculty of Veterinary Medicine, Warsaw/Polen. Kooperation zwischen Warschau und Gießen (KGGA). Zeitraum 01.02. bis 02.02.2016

Frau **Aida Abultinova**, Kasachstan. Seifullin Kazakh Agro Technical University Astana, Kasachstan. DAAD-Stipendium: Methoden zur Erkennung von Puerperalstörungen beim Rind. Zeitraum 02.10.2015 bis 20.07.2016

Herr **Prof. Mushtag A. Memon**, BVSc. MSc, PhD. College of Veterinary Medicine, Washington State University Pullman, USA. Vortrag. Zeitraum 10.02.2016

Herr **TA Ammar Allugami**, Syrien. Projekt: Veränderung der Harnröhre beim Schafbock durch Kastration. Zeitraum 20.01.2015 bis heute

Herr **TA Mehrdad Khodadadian Sharifabag**, Iran. Projekt. Stimulation der Ovarfunktion beim Rind im Frühpuerperium. Zeitraum 28.02.2015 bis heute

Herr **TA Onur Rakan**, Türkei. Projekt: Verbesserung der andrologischen Diagnostik beim Kleinen Wiederkäuer. Zeitraum 01.06.2015 bis heute

Herr **TA Rudolfo Villagra-Blanco**, Costa Rica. Projekt. Untersuchung der Prävalenz und Pathogenese von *Neospora caninum* in Ziegen aus Costa Rica und im Bundesland Hessen in Kooperation mit dem Institut für Veterinär-Pathologie des Fachbereichs Veterinärmedizin. Zeitraum 06.11.2015 bis heute

Herr **TA Mohamed Ahmed**, Türkei. Freiwillige Hospitanz. Zeitraum 01.02. bis 19.02.2016

Praktikantinnen/Praktikanten aus Bursa/Türkei:
Herr **Cenk Baytok**, Zeitraum 15.07. bis 26.08.2016; Frau **Esra Abdullahoglu**, Zeitraum 15.07. bis 26.08.2016; Frau **Derya Omak**, Zeitraum 22.08. bis 20.09.2016

Frau **Friederike Wings**, Praktikantin aus Kopenhagen, Zeitraum 15.02. bis 08.05.2016

Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz; Lehrstuhl: Molekulare Reproduktionsmedizin Prof. Dr. Christine Wrenzycki

Herr **Byron Asimakopoulos**, PhD, vom 07.03. bis 17. März 2016; Associate Professor. Laboratory of Physiology & Master Degree Program: "Human Reproduction". Faculty of Medicine; School of Health Sciences, Democritus University of Thrace, 68100 Alexandroupolis – Thrace, Greece. Thema: „Gewinnung und In-vitro-Reifung boviner Kumulus-Oozyten-Komplexe; Intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI) beim Rind unter Verwendung des Piezo-Drills“

Frau **Carolina Herrera**, DVM, vom 05. bis 06. April 2016; Research Assistant. Clinic for Reproductive Medicine, Vetsuisse University of Zürich, Zürich, Switzerland. Thema: „Intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI) bei Rind und Pferd“

Herr **Rüdiger Behr**, Dr. rer. nat., am 5. April 2016. Professor. Deutsches Primatenzentrum GmbH, Leibniz-Institut für Primatenforschung, Abteilung Degenerative Erkrankungen. Kellnerweg 4, 37077 Göttingen. Thema: „In-vitro-Produktion von Affen-Embryonen“

Herr **Henrik Callesen**, DVM, PhD, vom 11. bis 12. Mai 2016. Professor und Frau **Hanne Pedersen**, DVM, PhD, vom 11. bis 12. Mai 2016, Post-Doc. Department of Animal Science, Molecular nutrition and reproduction, Aarhus University, 8830 Tjele, Denmark. Thema: “Flüssigkonservierung boviner, biotierter, in-vitro-produzierter Embryonen”

Klinikum Veterinärmedizin; Klinik für Kleintiere, Innere Medizin

Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Kardiologie:

Herr **Nuno Jose Antunes da Cruz Pereira**, Zürich/Schweiz, vom 15.02. bis 04.03.2016

Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin:

Frau **Agnieszka Cekiera**, Polen, vom 19.09. bis 28.10.2016

Herr **Lukasz Jawor**, Polen, vom 18.07. bis 11.09.2016

Praktikum in der Inneren Medizin der Klinik für Kleintiere:

Frau **Jessica Zilli**, Udine/Italien, vom 01.02. bis 31.03.2016

Frau **Ece Esin Küken**, Türkei, vom 23.05. bis 19.06.2016

Frau **Anne Bladt Brandt**, Kopenhagen/Dänemark (Erasmus-Studentin), vom 29.02. bis 27.03.2016

Frau **Li-Te Chang**, Taiwan, vom 15.08. bis 19.08.2016

Frau **Yu Wen**, Taiwan, vom 15.08. bis 19.08.2016

Frau **Eda Kücükbekir**, Türkei, vom 18.07. bis 26.08.2016

Frau **Nienke Burger**, Gent/Belgien (Erasmus-Studentin), vom 04.10. bis 18.11.2016

Frau **Dominique Harmeling**, Gent/Belgien (Erasmus-Studentin), vom 04.10. bis 18.11.2016

Frau **Linda Simons**, Gent/Belgien (Erasmus-Studentin), vom 04.10. bis 18.11.2016

Klinik für Kleintiere, Chirurgie

Hospitanz in der Kleintier-Chirurgie allgemein:

Herr **Mohamed Ahmed Hussein Ahmed**, Ägypten, vom 04.01. bis 22.01.2016

Frau **Jessica Zilli**, Italien, vom 01.04. bis 30.06.2016

Frau **Katayoun Momeniazandariani**, Iran, vom 25.09. bis 31.10.2016

Herr **Mahmoud Tantawi Mohamed Nassef**, Ägypten, vom 15.08. bis 30.08.2016

Hospitanz in der Abteilung für Bildgebung:

Frau **Lisa-Maria Grandt**, Schweiz, vom 07.11. bis 18.11.2016

Herr **Georg Haider**, Österreich, vom 07.03. bis 18.03.2016

Herr **Harald Hechinger**, Österreich, vom 01.02. bis 05.02.2016

Frau **Marlis Wessely**, Österreich, vom 11.01. bis 22.01.2016

Frau **Jevgenia Laksberg**, Estland, vom 18.01. bis 29.02.2016

Herr **Ciprian A. Ober**, Rumänien, vom 21.03. bis 30.03.2016

Praktikum:

Frau **Fatma Beyza Coskuner**, Türkei, vom 01.08. bis 19.09.2016

Frau **Pamela Di Donato**, Italien, vom 17.05. bis 31.08.2016

Frau **Derya Omak**, Türkei, vom 11.07. bis 19.08.2016

Frau **Aysun Sadik**, Türkei, vom 18.07. bis 23.09.2016

Frau **Merve Yildiz**, Türkei, vom 18.07. bis 16.09.2016

Herr **Darko Kragulj**, Bosnien-Herzegowina, vom 29.08. bis 09.09.2016

Frau **Sylke Lohmann**, USA, vom 04.01. bis 28.01.2016

Frau **Carolin Berger**, Österreich, vom 04.07. bis 22.07.2016

Erasmus-Programm:

Frau **Anne Brandt**, Dänemark, vom 01.02. bis 28.02.2016

Frau **Ece Esin Küken**, Türkei, vom 25.04. bis 22.05.2016

Frau **Pinja Nastolin**, Finnland, vom 06.06. bis 03.07.2016

Frau **Uké Smajli**, Kosovo, vom 20.04. bis 08.07.2016

Institut für Veterinär-Physiologie und -Biochemie, Prof. Dr. G. Scheiner-Bobis

Herr **Ahmed Buldan** aus dem Sudan ist seit Oktober 2014 und bis auf weiteres als DAAD-Promotionsstipendiat in der Arbeitsgruppe von Herrn Prof. Dr. G. Scheiner-Bobis tätig.

Institut für Virologie

Frau **Sabrina Ben Hamid**, Doktorandin, gefördert durch das Institute Supérieur de Biotechnologie de Monastir, Université de Monastir, Tunesien zu dem Thema „Direct antiviral action of the pathogen recognition receptor RIG-I“. Zeitraum 13.05. bis 25.09.2016

Frau **Fatima Cruz**, Postdoc, Servicio de Vigilancia Sanitaria Equina Centro de Vigilancia Sanitaria Veterinaria (VISAVET), gefördert durch die Universidad Complutense Madrid, Spanien. Thema “Detection of antibodies against borna disease virus and tick borne encephalitis virus in horses from Spain”. Zeitraum 04.11.2016 bis 30.04.2017

Frau **Guilia Dowgier**, Doktorandin, University of Bari, Bari, Italien, gefördert durch TUCEP International network for knowledge and job. Thema “Establishment of a reverse genetic system for a highly virulent canine coronavirus (CCoV). Zeitraum 18.01. bis 30.06.2016

Herr **Xiaobing He**, Ass. Researcher, Lanzhou Veterinary Research Institute (LVRI), Chinese Academy of Agricultural Science (CAAS), Lanzhou, China. Gefördert durch das State Key Laboratory of Veterinary Etiological Biology, China. Thema "Mechanism of phleboviral NSs Interferon antagonists". Zeitraum 15.03.2016 bis 31.03.2017

Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde, Professur für Milchwissenschaften

Frau **Prof. Dr. Mirnawati Sudarwanto**, Faculty of Veterinary Medicine, Bogor Agriculture University, 16688 Bogor/Indonesia. Zeitraum: 11.07.2016 bis 29.07.2016. Kollaboration und Bewertung gemeinsamer Forschungsarbeiten „Molekularbiologische Charakterisierung von Extended Spectrum Beta-Lactamases (ESBL) produzierenden *Enterobacteriaceae*-Isolaten unterschiedlicher Herkunft“. Die Förderung des Gastaufenthaltes erfolgte über ein DAAD-Stipendium für Frau Prof. Sudarwanto.

Institut für Pharmakologie und Toxikologie

Herr **Prof. Dr. Wayan Teguh Wibawan**, Tierarzt der Bogor Agricultural University, Faculty of Veterinary Medicine, Bogor, Indonesien beschäftigte sich während eines von der indonesischen Regierung unterstützten Forschungsprojektes vom 03.11.2016 bis 26.11.2016 mit der phänotypischen und genotypischen Untersuchung von Bakterien der Gattungen *Arcanobacterium* und *Trueperella*, dies insbesondere unter der Berücksichtigung neuer Spezies beider Gattungen. Die Isolate wurden von unterschiedlichen Tierarten diagnostischer Laboratorien in Deutschland bezogen, die wesentliche Methodik war dabei die 16S rDNA-Sequenzierung. Herr Wibawan wurde 1993 als DAAD-Stipendiat am Fachbereich Veterinärmedizin in Gießen promoviert.

Frau **Siti Gusti Ningrum**, Tierärztin der Bogor Agricultural University, Faculty of Veterinary Medicine, Bogor, Indonesien beschäftigt sich während eines von der indonesischen Regierung unterstützten Forschungsprojektes vom 25.09.2016 bis 11.02.2017 mit der phänotypischen und genotypischen Untersuchung von Bakterien der Gattungen *Arcanobacterium* und *Trueperella*, insbesondere mit der Spezies *Arcanobacterium pluranimalium* und einer bislang noch nicht beschriebenen Spezies der Gattung *Arcanobacterium*. Die Untersuchungen beinhalten die Amplifizierung und Sequenzierung der taxonomisch wichtigen

Zielgene 16S rDNA, *tuf*, *gap*, *rpoB* und *pla*, letzteres auch mit einem neu entwickelten Loop-mediated isothermal amplification (LAMP) assay. Frau Ningrum wird nach ihrer Rückkehr nach Indonesien ihre Doktorarbeit zu Untersuchungen an *Escherichia coli* abschließen.

Frau **Wyanda Arnafia**, Tierärztin der Bogor Agricultural University, Faculty of Veterinary Medicine, Bogor, Indonesien beschäftigt sich während eines von der indonesischen Regierung unterstützten Forschungsprojektes vom 24.10.2016 bis 11.02.2017 mit der phänotypischen und genotypischen Untersuchung von Bakterien der Gattungen *Trueperella* und *Arcanobacterium*, insbesondere mit der Spezies *Trueperella bernardiae* und einer bislang noch nicht beschriebenen Spezies der Gattung *Trueperella*. Die Untersuchungen beinhalten die Amplifizierung und Sequenzierung der taxonomisch wichtigen Zielgene 16S rDNA, *tuf*, *gap* und *rpoB*. Frau Arnafia wird nach ihrer Rückkehr nach Indonesien ihre Doktorarbeit zu Untersuchungen an *Salmonella*-Spezies abschließen.

Institut für Veterinär-Pathologie

Im abgelaufenen Jahr war Herr **Josef Dernawi** aus Tajura (Libyen) mit der Anfertigung seiner Dissertationsschrift zum Thema „Nachweis von Änderungen im Genom feliner Fibrosarkomzellen“ beschäftigt.

Frau **Gisele Boos** aus Brasilien ist seit April 2014 am Institut mit der Anfertigung ihrer Ph.D.-Thesis beschäftigt.

Institut für Parasitologie AG Prof. Dr. Anja Taubert

Herr **Prof. Dr. Zhengtao Yang** [Jilin University (JLU), China]; Zeitraum: 2.2.2016 bis 31.12.2016. Projekt: Untersuchungen zur Rolle der Autophagie bei der Kokzidien-induzierten NETose

Herr **Tierarzt Felipe Penagos Tabares** [Universidad de Antioquia (UA), Kolumbien]; Zeitraum: 2.1.2016 bis 7.6.2016. Projekt: Prävalenzanalysen zu *Angiostrongylus vasorum* in Zwischenwirten in Deutschland; Haltung und Zucht von Gastropoden; Untersuchungen zur Gastropoden-vermittelten ETosis gegen Lungenwurmlarven

Frau **PhD-Kandidatin Maria Eugenia Cervantes** [Universidad Nacional Autonoma de Mexico (UNAM), Mexiko]; Zeitraum: 22.2.2016 bis 10.6.2016. Projekt: Analysen zu antiprotozoären Wirkungen von Cumarin und Cumarin-Derivaten *in vitro*

Frau **Dr. Gaby Dolz** [Universidad Nacional de Costa Rica (UNA), Costa Rica]; Zeitraum: 8.7.2016 bis 9.9.2016. Projekt: Erlernen der *In-vitro*-Kultur apikomplexer Parasiten; Untersuchungen zu Seroprävalenzen von *Neospora caninum* und *Toxoplasma gondii* bei hessischen Ziegen

Frau **PhD-Kandidatin Fabiola Zambrano** [Universidad de la Frontera (UFRO), Chile]; Zeitraum: 5.9.2016 bis 24.9.2016. Projekt: Untersuchungen zur Spermien-induzierten NETose im humanen System

Frau **Dr. Deborah Jäckel** (Universität von Zürich, Schweiz); Zeitraum: 26.9.2016 bis 30.9.2016. Projekt: Untersuchungen zur Oncosphären (*Taenia* spp.)-induzierten NETosis

Frau **PhD-Kandidatin Alejandra Hidalgo** [Universidad Austral de Chile (UACH), Chile]; Zeitraum: 9.9.2016 bis 5.12.2016. Projekt: Untersuchungen zur Rolle von D-Laktat bei der ETosis boviner Monozyten und PMN; Transkriptom-Analysen zu D-Laktat-stimulierten PMN

PROF. DR. MED. VET. DR. AGR. HABIL GEORG ERHARDT

ZUR VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND



Prof. Dr. Klaus Eder/Prof. Dr. Michael Bülte

Mit der Vollendung seines 65. Lebensjahres von Prof. Georg Erhardt wird ein herausragender Wissenschaftler und Lehrer auf dem Gebiet der Tierzucht in den Ruhestand verabschiedet. Georg Erhardt verband praktische Kenntnisse und Erfahrungen mit hochrangiger wissenschaftlicher Expertise wie kein Zweiter auf seinem Gebiet. Tatsächlich begann die Karriere von Herrn Kollegen Erhardt in der landwirtschaftlichen Praxis. In den Jahren 1967-1969 absolvierte er eine landwirtschaftliche Lehre, die er mit der Gehilfenprüfung abschloss. Inspiriert durch seine praktische Tätigkeit packte ihn die Begeisterung für die Landwirtschaft, und so entschied sich Georg Erhardt für ein Studium für Landbau an der FH Nürtingen, das er im Jahre 1972 erfolgreich beendete. Das war ihm

aber noch nicht genug, daher schloss er das Studium der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität in Gießen an, das er mit der Approbation zum Tierarzt im Jahre 1977 erfolgreich abschloss.

Nach seinem Studium schlug er den wissenschaftlichen Weg ein und promovierte im Jahre 1981 auf dem Gebiet der Tierzucht. Als Hochschulassistent und akademischer Rat führte er seine wissenschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Tierzucht am Institut für Tierzucht und Haustiergenetik so erfolgreich fort, dass er sich im Jahre 1991 für das Gebiet der Tierzucht und Haltungsbiologie habilitieren konnte. Seine wissenschaftlichen Arbeiten fanden so viel Anerkennung, dass er in den Folgejahren (1992, 1993) gleich drei ehrenhafte Rufe auf C4-Professuren erhält, nämlich einen Ruf auf die Professur für Tierhaltung an der

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, einen Ruf auf die Professur für Tierzucht und Tierhaltung an der Universität Bonn und einen Ruf auf die Professur für Tierzucht und Haustierpathogenetik an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Zum Glück für die hiesige Universität entschloss er sich, die Professur an der Justus-Liebig-Universität in Gießen anzunehmen, der er bis zum Ruhestand treu blieb, obgleich im Jahre 2002 ein weiterer Ruf auf die Professur für Tierzucht an der Universität Rostock, verbunden mit der Leitung des Forschungsinstituts für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere in Dummerstorf, lockte.

Seit 1994 oblag ihm auch die Leitung der Lehr- und Forschungsstation Oberer Hardthof der Justus-Liebig-Universität Gießen. Während seiner Zeit in Gießen hat Georg Erhardt Tausende von Studierenden der Fächer Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin und Ökotoxikologie das Fachgebiet der Tierzucht beigebracht und viele davon auch dafür begeistert. Während seiner aktiven Zeit haben 54 seiner Schülerinnen und Schüler promoviert, zwei führte er zur Habilitation. Seine Forschungsschwerpunkte lagen vor allem auf den Gebieten der Genomanalyse und Genkartierung bei Wiederkäuern, der biochemischen und molekulargenetischen Charakterisierung von Rinder- und Schafrassen sowie der Milchproteine und deren Gene bei Wiederkäuern. Das umfangreiche wissenschaftliche Oeuvre von Georg Erhardt ist in über 350 wissenschaftlichen Arbeiten dokumentiert, die in renommierten internationalen Zeitschriften publiziert wurden. Hinzu kommen 450 Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen. Für seine wissenschaftlichen Leistungen erhielt Georg Erhardt auch eine

Vielzahl von Ehrungen, wie zuletzt etwa die Verleihung der Hermann von Nathusius Medaille der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde.

Aufgrund seiner herausragenden Expertise und seinem internationalen Renommee wurde und wird Georg Erhardt auch als Mitglied vieler nationaler und internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften und Gremien geschätzt. Beispielsweise war Georg Erhardt über viele Jahre Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde, Mitglied der Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaften sowie Mitglied der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft, um nur einige wenige zu nennen. Er hat sich aber auch sehr um die akademische Selbstverwaltung an der Justus-Liebig-Universität Gießen verdient gemacht, beispielsweise als Dekan des Fachbereichs Agrarwissenschaften und Umweltsicherung sowie als langjähriges Mitglied im Fachbereichsrat. Nicht zuletzt war er über viele Jahre Direktor des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik und hat dieses zu einer international sichtbaren Einrichtung der Tierzuchtforschung geformt.

Georg Erhardt war daneben in vielen Bereichen auch ehrenamtlich engagiert. An dieser Stelle sei ganz besonders auf die aktive Mitwirkung als kooptiertes Mitglied im Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen hingewiesen. Seit Gründung des Vereins im Jahre 1993 engagierte sich Georg Erhardt bis zum Jahre 2014 auf vorbildliche Weise für die Belange des Vereins.

Wir wünschen dem Jubilar alles Gute - insbesondere Gesundheit - für einen entspannten und zugleich erfüllten Ruhestand!

ERFOLGREICHER LEHRBETRIEB IM JLU-NEUBAU FLEISCHHYGIENE

Pressestelle JLU Gießen
Redaktion: Charlotte Brückner-Ihl

Mit dem neuen Gebäude ist die Ausbildung der angehenden Tiermedizinerinnen und Tiermediziner der Universität Gießen unabhängig von Schlachthöfen in der Region dauerhaft sichergestellt.

Die ersten Studierenden der Veterinärmedizin können unter hervorragenden Rahmenbedingungen in einem nagelneuen Gebäude ihr Praktikum „Fleischhygiene“ absolvieren. Im laufenden Wintersemester ist der Lehrbetrieb im Neubau „Fleischhygiene“ der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) erfolgreich angelaufen. Herzstück des neuen rot gestrichenen Gebäudes mit dem lichtdurchfluteten Eingangsbereich ist ein Prüfungs- und Demonstrationsraum für etwa 60 Personen. Nachdem der Probetrieb in den letzten Wochen aus Nutzersicht erfreulicherweise sehr erfolgreich verlaufen ist, konnte jetzt die Übernahme in den Regelbetrieb erfolgen.

Der Neubau, der unmittelbar im Anschluss an die anderen Gebäude auf dem Campusbereich Seltersberg / Veterinärmedizin in der Straße Am Steg in Höhe der Frankfurter Straße 93 entstanden ist, hat rund 3,641 Millionen Euro gekostet. Darin enthalten sind Gerätekosten in Höhe von rund 180.000 Euro. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen des HEUREKA-Programms.

Eine unabdingbare Voraussetzung für die Aufnahme des Betriebs im Neubau „Fleischhygiene“ war die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Gießen (RP Gießen). Dezernatsleiter Dr. Wolfgang Kulow hat kürzlich die Zulassungsurkunde an Prof. Dr. Michael Bülte, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde am Fachbereich 10 – Veterinärmedizin der JLU übergeben. Das neue Gebäude ist damit gleichzeitig auch als EU-Kühlager zugelassen.

Prof. Bülte dankte Dr. Kulow, Dr. Ruth Schünemann sowie allen weiteren Beteiligten im RP Gießen für ihre Unterstützung und die zügige Abwicklung des Genehmigungsverfahrens. Er sagte: „Besonders stolz sind wir auf die Zulassung als EU-Kühlagerbetrieb. Damit eröffnet sich die Möglichkeit, sämtliche für Lehr- und Prüfungszwecke verwendeten Tierkörper anschließend als Lebensmittel wieder in den Verkehr zu geben.“

Dr. Kulow wünscht den Veterinärmedizinerinnen und -medizinern der JLU viel Erfolg bei ihren Aufgaben in der Lehre sowie einen reibungslosen Betrieb im funktionalen neuen Gebäude. Er sagt: „Mit Blick auf die Approbation der Tierärztinnen und Tierärzte, für die meine Behörde zuständig ist, freue ich mich über diesen schönen Beitrag zu einer optimalen Ausbildung der zukünftigen Kolleginnen und Kollegen. Ich würde mich freuen, wenn diese Räumlichkeiten auch für gemeinsame Fortbildungen der regionalen Fleischerzeugung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Veterinärverwaltung zur Verfügung stehen.“

Nun sind endgültig alle Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die JLU die Lehre im Fachgebiet „Schlacht- und Fleischuntersuchung“ am Fachbereich Veterinärmedizin in Zukunft unabhängig von anderen Akteuren gewährleisten kann: Dies betrifft sowohl die Ausbildung als auch die Prüfungen für die angehenden Tiermedizinerinnen und -mediziner. „Ich bin froh, dass wir damit langfristig auf eine verlässliche und stabile Infrastruktur für Forschung und Lehre im Bereich Veterinärmedizin bauen können“, freut sich JLU-Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee. Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer, Dekan des Fachbereichs 10 – Veterinärmedizin, bekräftigt: „Damit ergeben sich ganz neue Möglichkeiten für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Veterinärmedizinern und Veterinärmedizinerinnen ebenso für die Lebenswissenschaften an der JLU insgesamt.“

In der Vergangenheit war die JLU in diesem Bereich stets von unternehmerischen Entscheidungen anderer abhängig gewesen. Die angehenden Tierärztinnen und Tierärzte nutzten in einer mehrjährigen Interimszeit den Schlachthof Marburg für Ausbildung und Prüfungen. Im Jahr 2013 war der Gießener Schlachthof geschlossen worden.

Der im Spätsommer 2016 fertiggestellte Neubau „Fleischhygiene“ hat eine Nutzfläche von insgesamt 355 Quadratmetern. Berücksichtigt sind alle hygienerechtlichen Anforderungen, damit das zu Lehr- und Prüfungszwecken verwendete Fleisch verwertbar bleibt und auch in den Handel gelangen kann. Nur unter diesen Voraussetzungen konnte das Gebäude als EU-Kühlager zugelassen werden. Außer einem großen Prüfungs- und Demonstrationsraum für rund 60 Personen sind in dem Gebäude u.a.

Kühlräume, ein Tierarztzimmer sowie eine Hygieneschleuse und Sanitärbereiche untergebracht. Schlachtung und Zerlegung von Tieren werden in dem neuen Gebäude nicht stattfinden.

Der Neubau in Stichworten:

Bauherr: Land Hessen, vertreten durch das HMWK mit dem HMdF

Projekt- und Bauleitung: Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

Planung: HWP-Planungsgesellschaft, Stuttgart

Nutzfläche: ca. 355 m²

Baukosten: rund 3,641 Millionen Euro (davon Ersteinrichtung: 180.000 Euro)

Chronik:

Baubeginn: September 2015

Inbetriebnahme (zunächst im Probetrieb):

Beginn Wintersemester 2016/17

Endgültige Gebäudeübernahme durch die JLU: Dezember 2016



Freuen sich über den JLU-Neubau Fleischhygiene: Prof. Dr. Michael Bülte, Tierärztliche Nahrungsmittelkunde (li.), und Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer, Dekan des Fachbereichs Veterinärmedizin. – Foto: Rolf Wegst

SOMMERVERANSTALTUNG AM 1. JULI 2016 – 10-JÄHRIGES EXAMENSTREFFEN

Prof. Dr. Sabine Wenisch

Die Sommerveranstaltung des Vereins der Freunde und Förderer fand am 1. Juli 2016 erstmals im Hörsaal und Foyer der Veterinär-Anatomie statt. In traditioneller Weise standen ehemalige Studierende der Veterinärmedizin 10 Jahre nach dem Examen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Wiedersehensfreude der mittlerweile fest im Berufsleben etablierten Tierärztinnen und Tierärzte, die zum überwiegenden Teil gemeinsam mit ihren Familien der Einladung gefolgt waren, war sehr groß und die persönlichen Begegnungen wurden zum regen Austausch – vor allem bei Speis und Trank im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung – genutzt.

Zunächst wurde jedoch mit großer Aufmerksamkeit den beruflichen Werdegängen der drei Vortragenden des Abschlussjahrganges 2006 gelauscht, die spannend, ambitioniert und lebendig zugleich über die verschiedenen Stationen ihres Berufslebens seit dem Examen berichteten. Dr. Kristina Glenske schilderte eindrücklich ihre Erfahrungen als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Sonderforschungsbereich und Sascha Knauf, Ph.D. faszinierte die Anwesenden mit den Ausführungen über seine internationalen Kooperationsprojekte im Rahmen der Primatenforschung. Mit Blick auf seine beruflichen und persönlichen Erfahrungen fesselte Dr. Meik Becker das Auditorium mit seiner Vita – angefangen von der Promotion bis hin zu seiner Tätigkeit in der Industrie. Allen drei Vortragenden sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr Engagement

und ihre spontane Bereitschaft an der Gestaltung des Sommerfestes mitzuwirken gedankt. Herzlicher Dank gilt ebenfalls Herrn Professor Moritz, der die Anwesenden durch die baulichen und strukturellen Neuerungen des Fachbereiches der letzten zehn Jahre führte.

Weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch von Frau Dr. Ann Kathrin Linsenhoff, die in ihrer charmanten und warmherzigen Rede die enge Beziehung zu ihrer *Alma mater* hervorhob und die besondere Verbundenheit mit „ihrem“ Fachbereich betonte. Als förderndes Mitglied unseres Vereins stiftet sie den erstmals in diesem Jahr ausgeschriebenen Förderpreis für die Auszeichnung herausragender klinischer und experimenteller Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Pferdewissenschaften zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Das Sommerfest bot zudem den repräsentativen und festlichen Rahmen, den langjährigen Vorsitzenden unseres Vereins, Herrn Professor Bülte, für sein herausragendes und vorbildliches Engagement in diesem Amt zu würdigen. Als Vorstandsmitglied wird er weiterhin mit seiner Expertise die Vereinsarbeit bereichern: herzlichen Dank dafür. In Anerkennung ihrer hervorragenden Arbeit in allen „Angelegenheiten rund um den Verein“ überreichte die Vorsitzende der Koordinatorin Frau Kornelia Müller am Ende der Veranstaltung einen Blumenstrauß.



Professor Bülte bei der offiziellen Verabschiedung aus dem Amt des Vorsitzenden des Vereins der Freunde und Förderer.



Dr. Ann Kathrin Linsenhoff bei ihrer Rede.



Professor Moritz berichtet über die Neuerungen am Fachbereich.



Der Dekan, Professor Kramer, beim Grußwort.

DAS GROBE POTTWAL-PUZZLE IN GIEßEN

Prof. Dr. Dr. Stefan Arnhold

So lautete die Überschrift in der „Bild“-Zeitung vom 26. Januar 2017. Gut ein Jahr nach Ankunft des Walkadavers in Gießen war es der regionalen und überregionalen Presse mal wieder einen Bericht wert, um die Öffentlichkeit über den Fortgang der Arbeiten am „Gießener Wal“ zu informieren. Nachdem im Januar 2016 an den Nordseeküsten um die 30 Jungbullen einer Pottwalgruppe gestrandet waren und einer dieser Walkadaver auf Betreiben von Volker Wissemann auch an die JLU Gießen gekommen war, sind zwischenzeitlich die meisten Knochen mazeriert und entfettet. Diese Arbeiten werden wie bereits berichtet von den Mitarbeitern des Instituts für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie an unserem Fachbereich durchgeführt. Die kleineren Knochen wie die Wirbel, die Beckenknochen sowie die Knochen der Vordergliedmaßen konnten in den institutseigenen Mazerations- und Entfettungsanlagen bearbeitet werden. Für die größeren Knochen musste extra, wie es die Presse bezeichnete eine „XXL-Badewanne“ angeschafft werden. Genauer gesagt wurde vom Institut für Veterinär-Anatomie die Anfertigung eines Edelstahlbehälters in Auftrag gegeben, der groß genug ist, um alle größeren Knochenteile wie den riesigen Schädel und die Rippen ebenfalls dem Mazerations- und Entfettungsvorgang zu unterziehen. Der Behälter fasst ca. 10.000 Liter Wasser und kostete um die 9.000 Euro, was mit Hilfe von Spendengeldern finanziert wurde. Dazu hat auch der Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin in Gießen einen Beitrag geleistet. Dem Wasser in der „Walbadewanne“ wurden Enzyme beigesetzt, die den Maze-

rationsprozess beschleunigen sollten. Zusätzlich wurde die Fernwärmeheizung angepasst, erneut Kosten von ca. 10.000 Euro, so dass die Flüssigkeit auf die nötige Betriebstemperatur gebracht werden konnte.

Zurzeit liegt der Schädel in dem Container auf dem Trockenen und wartet wie die anderen Knochen noch auf den Bleichungsprozess, der mit Hilfe von Wasserstoffperoxid durchgeführt wird. Bevor der Wal in der Hermann-Hoffmann-Akademie ausgestellt werden kann, müssen alle Knochenteile fein säuberlich ausgelegt werden. Geplant ist, dass dies bereits an Ort und Stelle, also im großen Hörsaal des alten Botanischen Institutes in der Senckenbergstraße geschehen soll.

Passend zum „Jahrestag“ hatte der Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen die Expertin für Meeressäuger Ursula Siebert vom Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung der TiHo Hannover, Standort Büsum, zum Vortrag eingeladen. Sie berichtete über die außergewöhnlichen Strandungen von marinen Säugetieren an den nordeuropäischen Küsten im Laufe des vergangenen Jahres. In ihrem Vortrag informierte sie insbesondere über mögliche Gründe für diese Strandungen sowie über den Gesundheitszustand der verendeten Pottwale. Mit ihr wurden in einem Gespräch wissenschaftliche Kooperationsmöglichkeiten zwischen verschiedenen Einrichtungen des FB Veterinärmedizin und dem ITAW erörtert.

Über den weiteren Fortgang der Walpräparation am Fachbereich Veterinärmedizin wird die interessierte Öffentlichkeit auf dem Laufenden gehalten.



Zur Erinnerung: so war der Stand im Januar 2016



Das „Pottwal-Puzzle“ ein Jahr später: Januar 2017



li.: Prof. Arnhold bei der Inspektion eines „Puzzleteils“; re.: Die Halswirbelsäule des Pottwals

Fleisch von hier



35398 Gießen, Karl-Kling-Str. 2, Tel. 0 64 03/77 924-0, Fax -29, giessen@faerber.de
79312 Emmendingen, Zentralverwaltung, Karl-Friedrich-Str. 98, Tel. 07641/586-0, Fax -246

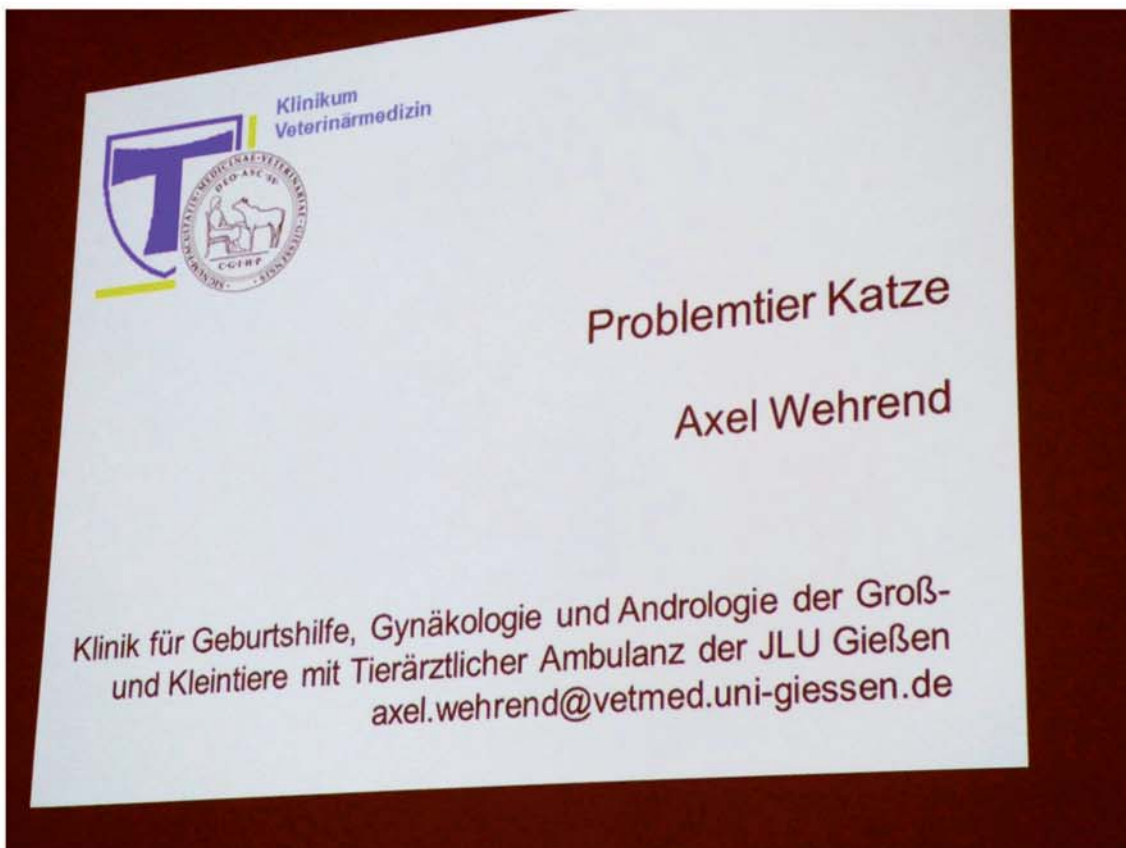
Problemtier Katze – Prof. Dr. Axel Wehrend

Prof. Dr. Sabine Wenisch

Welche Thematik verbirgt sich wohl hinter diesem Titel? Darüber rätselten viele der rund 120 Gäste, die am 1. Februar 2017 in den Hörsaal der Veterinär-Anatomie gekommen waren, um den Vortrag von Herrn Professor Wehrend zu hören. Spannend, informativ und unterhaltsam zugleich gab der Leiter der Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere unseres Fachbereichs im Rahmen der Vortragsreihe des Vereins beeindruckende Einblicke in die Lebenswelt der Katze: Wo kommen Katzen eigentlich her? Seit wann sind sie Haustiere? Welche Rolle spielen sie in Mythen und Legenden? Wie leben sie und wie verhält es sich mit ihrem Nachwuchs? Dabei wurden veterinärmedizinisch relevante Aspekte ebenso beleuchtet wie Wissenswertes aus dem Natur- und Vogelschutz. So kamen im Vortrag Argumente und Erkenntnisse aus

verschiedenen Wissensdisziplinen zur Sprache, die kritisch dazu aufforderten das Für und Wider hinsichtlich der Haltungsformen von Katzen sorgfältig gegeneinander abzuwägen.

Darüber hinaus erhielt das Auditorium wichtige Informationen, wie zum Beispiel der hohen Reproduktionsrate aus veterinärmedizinischer Sicht zu entgegnen ist. Dies und vieles mehr wurde in der anschließenden Diskussionsrunde lebhaft erörtert und das Auditorium war sich nach Ende der Veranstaltung einig: Es waren ein toller Vortrag und eine spannende Reise durch die Welt der Stubentiger. Dem Vortragenden sei an dieser Stelle nochmals herzlich für die gelungene Veranstaltung gedankt, die allen Anwesenden viel Wissenswertes vermittelt hat.



Titel der Veranstaltung am 1. Februar 2017 im Rahmen der Vortragsreihe des VFFV



Prof. Wehrend nahm das Auditorium mit auf eine spannende Reise durch die Lebenswelt der Katze.



Der Vortragende und die Vorsitzende des Vereins bei der Diskussionsrunde.



Schädel einer Hauskatze



Schädel eines Löwen

NEUER BEHANDLUNGSSTAND FÜR NEUWELTKAMELIDEN AN DER KLINIK FÜR GEBURTSHILFE, GYNÄKOLOGIE UND ANDROLOGIE DER GROß- UND KLEINTIERE MIT TIERÄRZTLICHER AMBULANZ (KGGA)

- Spende durch die Salem Stiftung und den NWK-Verband Deutschland -

Dr. Henrik Wagner

Mitte Oktober fand die Übergabe eines Behandlungsstandes für Neuweltkameliden (Lama, Alpaka) durch das Vorstandsmitglied des NWK-Vereines Deutschland und Hersteller des Behandlungsstandes, Hubert Wendt an der KGGA im Beisein von Klinikdirektor Prof. Dr. Axel Wehrend und dem Leiter der Tierärztlichen Ambulanz Dr. Henrik Wagner statt. Dieser Behandlungsstand ermöglicht eine tierschonende und sichere Untersuchung und Behandlung von allen Neuweltkameliden. Die Tiere können in diesem Stand schnell ein- und ausgeführt werden und sind so gesichert, dass jegliche Untersuchungen am Tier auch mit entsprechender Absicherung des Untersuchers durchgeführt werden können. Das unterschiedliche Körpergewicht der untersuchten Tiere spielt keine Rolle, da der Stand an die entsprechende Größe und Gewicht angepasst werden kann. Damit eignet er sich für Alpakas und Lamas gleichermaßen. Die Wahl des

Ausgangsmaterials und der Standaufbau lassen eine einfache und nachhaltige Desinfektion nach Benutzung zu.

Durch diesen neuen Behandlungsstand ist an der Klinik eine innovative Möglichkeit für Lehre und Forschung gegeben. Das Klinikum Veterinärmedizin ist damit die erste Institution, die solch einen neuartigen Untersuchungsstand verwendet, was auch dem steigenden Patientengut der Neuweltkameliden geschuldet ist. Somit bietet die KGGA eine weitere Verbesserung der Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten für diese Patienten an.

Der Behandlungsstand wurde zum großen Teil von der Salem-Stiftung und weiterhin vom NWK-Verband gespendet. An dieser Stelle sei beiden Institutionen recht herzlich gedankt. Durch diese Spende erweitert sich das Leistungsangebot im Bereich der Neuweltkamelidenmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen



v. li.: Dr. Henrik Wagner, Hubert Wendt NWK-Verein, Prof. Dr. Axel Wehrend,

IMPRESSUM

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben grundsätzlich die Auffassung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Bearbeitung und Gestaltung der eingereichten Manuskripte vor.

Herausgeber: Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin in Gießen e.V.

Anschrift: Frankfurter Str. 92, 35392 Gießen, Tel. 0641-99-38251, Fax. 0641-99-38259

Homepage: <http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb10/allgemeines/VFFV/tig>

Redaktion: Prof. Dr. Michael Bülte/Kornelia Müller

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen e.V. (VFF e.V.)

Mitgliedsstatus

- Ordentliches Mitglied
- Förderndes Mitglied

Den **Jahresbeitrag** in Höhe von:

- 50 €** für Ordentliche Mitglieder,
- 20 €** für nicht (bzw. nicht voll-) berufstätige Mitglieder und Referendare/Referendarinnen,
- 5 €** für Studierende sowie Doktoranden ohne Bezahlung bis zu 3 Jahren nach Approbation,
-€ als Förderndes Mitglied (siehe nächster Punkt)

Beitragshöhe als Förderndes Mitglied (in €).....

Titel.....

Name.....

Vorname.....

Adresse (Straße, Hausnummer).....

PLZ/Ort.....

Ihre E-Mail Adresse.....

(bitte jeweiligen Jahresbeitrag unterstreichen)

- überweise ich auf das Konto des VFF e.V.
bei der Volksbank Mittelhessen eG, **BIC:** VBMHDE5F,
IBAN: DE34 5139 0000 0006 7493 05
- bitte ich im SEPA-Lastschriftverfahren wie folgt einzuziehen:

**Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin
an der Justus-Liebig-Universität Gießen e. V. (VFF e.V.)**

Gläubiger-Identifikationsnummer DE60ZZZ00000304245

Mandatsreferenz (= Vereinsmitgliedsnummer) wird separat mitgeteilt

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den VFF e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (= Mitgliedsbeiträge) bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem VFF e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Vorname u. Name) : _____

Anschrift: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: DE __ / ____ / ____ / ____ / ____ / __

Datum, Ort und Unterschrift : _____

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich der VFF e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Name, Vorname: _____

E-Mail: _____

Datum/Unterschrift : _____

Bitte senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung an das Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde, Frankfurter Str. 92, 35392 Gießen und ggf. bei Teilnahme am Lastschriftverfahren auch ein Exemplar an Ihr Kreditinstitut

**MITGLIEDER DES VEREINS DER FREUNDE UND FÖRDERER DER
VETERINÄRMEDIZIN AN DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIEßEN**

Ordentliche Mitglieder

- Akineden**, Dr. Ömer, Professur für Milchwissenschaften, Ludwigstr. 21, 35390 Gießen
- Albus**, Dr. Kurt, Leutkircherstr. 71, 88353 Kisslegg/Allg.
- Alef**, Dr. Michael, Klinik für Kleintiere, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig, An den Tierkliniken 23, 04103 Leipzig
- Alkemade**, Mareen, Georg-Edward-Str. 8, 35398 Gießen
- Allmacher**, Dr. Erich, Tannenweg 5, 36286 Neuenstein/Hessen
- Amort**, Kerstin, Schillerstr. 45, 35452 Heuchelheim
- Arlt**, Dr. Stephan, Diebweg 19, 35396 Gießen
- Arnhold**, Prof. Dr. Stefan, Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie, Frankfurter Str. 98, 35392 Gießen
- Arras**, Margarete PD Dr., Seestr. 73A, CH-8702 Zellikon Schweiz
- Aust**, Roswitha, Brühlstr. 7, 74653 Ingelfingen
- Baljer**, Prof. Dr. Dr. habil. Georg, Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere, Frankfurter Str. 89-91, 35392 Gießen
- Bartels**, Dr. Andrea, Lindenweg 13, 35444 Biebertal
- Barth**, Dr. Stefanie, Ottogerd-Mühlmann-Str. 14a, 07743 Jena
- Bauer**, Prof. h. c. (KazATU) Dr. Christian, Institut für Parasitologie, Schubertstr. 81, 35392 Gießen
- Bauerfeind**, Prof. Dr. R., Jahnstr. 12, 35463 Fernwald
- Baur**, Dr. Alexandra, Mühlstr. 2, 64572 Büttelborn
- Bayer**, Stephan, Tierärztliche Klinik für Kleintiere, Hertzstr. 25, 76275 Ettlingen
- Becher**, Anja, Hofzeile 10-12/1/6, A-1190 Wien
- Bergmann**, Prof. Dr. Martin, Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie, Frankfurter Str. 98, 35392 Gießen
- Bernhardt**, Carolin, Gerteröderstr. 8, 36251 Ludwigsau-Tann
- Bidon**, Dr. Paul, Eutighofer Str. 26, 73525 Schwäbisch-Gmünd
- Blähser**, Prof. Dr. vét. Sabine, Die Beu 5, 35444 Biebertal
- Blaß**, Dr. Wolfgang, Wilhelmstr. 22, 61118 Bad Vilbel
- Blendinger**, Dr. Konrad, Robert-Bosch-Str. 12, 65719 Hofheim-Wallau
- Boeser**, Simon, Frankfurter Str. 201, 35398 Gießen
- Bonath**, Prof. Dr. Klaus, Chirurgische Veterinärklinik, Frankfurter Str. 108, 35392 Gießen
- Bostedt**, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hartwig, Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie mit Tierärztlicher Ambulanz, Frankfurter Str. 106, 35392 Gießen
- Brandenburg**, Anja, Rolandstr. 3, 74078 Heilbronn
- Brandenburg**, Ulrich, Rolandstr. 3, 74078 Heilbronn
- Brehm**, Prof. Dr. Ralph, Anatomisches Institut, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover
- Breithaupt**, Dr. Angele, Institut für Tierpathologie, Robert-von-Ostertag-Str. 15, 14163 Berlin
- Breves**, Prof. Dr. Gerhard, Physiologisches Institut, Tierärztliche Hochschule Hannover, Bischofsholer Damm 15/102, 30173 Hannover
- Bülte**, Maria, Brückenstr. 12, 35305 Grünberg
- Bülte**, Prof. Dr. Michael, Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde, Frankfurter Str. 92, 35392 Gießen
- Burkhardt**, Prof. Dr. Eberhard, Institut für Veterinär-Pathologie, Frankfurter Str. 96, 35392 Gießen
- Chiappisi**, Eleonora, Am Fischstein 12, 60488 Frankfurt
- Dannewitz**, Christin, Lindenstr. 5, 35398 Gießen

Daube, Dr. Gert, Bayer Animal Health GmbH, R&D-Anti-infectives, Geb. 6210/MON, 51368 Leverkusen

Deutskens, Dr. Fabian, Espenweg 17, 47804 Krefeld

Dick, Dr. Martina, Am Sonnenberg 9, 55270 Schwabenheim

Dickmann, Jana, Waldstr. 6, 64347 Griesheim

Dietrich, Anne, Händelstr. 27, 35392 Gießen

Döring, Dr. Volker, Lohmühlenweg 1, 97447 Gerolzhofen

Dörr, Veronika, Hindemithstr. 3, 35392 Gießen

Dolle, Stephan, Brunnenallee 32A, 34537 Bad Wildungen

Dröscher, Anne, Richard-Wagner-Str. 8, 35392 Gießen

Düker, Felicitas, Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde, Frankfurter Str. 92, 35392 Gießen

Dünner, Dr. Marc, Burgring 9, 54595 Prüm

Ebbinghaus, Marc, Zum Silverberg 4, 45721 Haltern am See

Eckes, Dr. Thomas, Schillerstr. 1, 51789 Lindlar

Eder, Prof. Dr. Heinz, Finkenweg 38, 35440 Linden

Eder, Prof. Klaus, Institut für Tierernährung und Ernährungsphysiologie, Heinrich-Buff-Ring 26-32, 35392 Gießen

Eisenberg, Dr. Tobias, Landesbetrieb Hessisches Landeslabor, Schubertstr. 60, Haus 13, 35392 Gießen

Eisgruber, Prof. Dr. Dr. habil. Hartmut, Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde, Frankfurter Str. 92, 35392 Gießen

Elmshäuser, Sabrina, Ludwig-Erhard-Str. 34, 35440 Linden

Eltze, Marion, Käthe-Kollwitz-Str. 4, 50999 Köln

Englisch, Lauritz, Wetzlarer Str. 35, 35398 Gießen

Erhardt, Prof. Dr. Georg, Institut f. Tierzucht und Haustiergenetik, Ludwigstraße 21, 35390 Gießen

Failing, Dr. Klaus, Arbeitsgruppe Biomathematik und Datenverarbeitung, Frankfurter Str. 95, 35392 Gießen

Fey, Prof. Dr. Kerstin, MVK I Innere Pferd, Frankfurter Str. 126, 35392 Gießen

Frese, Prof. Dr. Kurt, Institut für Veterinär-Pathologie, Frankfurter Str. 96, 35392 Gießen

Fröhlich, Dr. Thomas, Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Mainzer Str. 80, 65189 Wiesbaden

Fuchs, Christine, Bofsheimer Str. 65, 74706 Osterburken

Gabriel, Dr. Wolfgang, Veterinäramt Heppenheim, Odenwaldstr. 5, 64646 Heppenheim

Geilhausen, Dr. Barbara M., Im Mondsrottchen 32, 51429 Bergisch-Gladbach

Geilhausen, Prof. e. h. Dr. Horst, Im Mondsrottchen 32, 51429 Bergisch-Gladbach

Gentil, Dr. Michaela, Ellenbergstr. 2, 97797 Wartmannsroth

Gentsch-Braun, Dagmar, Tierärztliche Klinik für Kleintiere, Nordendstr. 11, 63225 Langen

Gentz, Dr. Friedrich, Stückendam 2, 23847 Westerau

Gerlach, Silvia, Rheinfelser Str. 5, 35398 Gießen

Gerwing, PD Dr. Martin, Chirurgische Veterinärklinik, Kleintierchirurgie, Frankfurter Str. 108, 35392 Gießen

Geyer, Prof. Dr. Joachim, Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Schubertstr. 81, 35392 Gießen

Gierhardt, Mareike, Frankfurter Str. 308, 35398 Gießen

Gittermann, Yannick, Kreuzplatz 3, 35390 Gießen

Gleim, Alexandra, Händelstr. 20, 35392 Gießen

Glenske, Dr. Kristina, Waldstr. 15, 35764 Sinn

Goericke-Pesch, Dr. Sandra, Ole Romers Vej 49, 2630 Taastrup, Dänemark

Goll, Dr. Melanie, Caspar-Bender-Weg 7, 61200 Wölfersheim

Grandt, Lisa-Maria, Wingertshecke 13, 35392 Gießen

Grevelding, Prof. Dr. Christoph, BFS, Institut für Parasitologie, Schubertstr. 81, 35392 Gießen

Gröters, Dr. Sibylle, Mittelstr. 1, 65597 Hünfelden

Groß, Katharina Mareike, Händelstr. 20, 35392 Gießen

Grünbaum, Prof. Dr. Ernst-Günther, Klinik für Kleintiere, Frankfurter Str. 126, 35392 Gießen

Guth, Jürgen, Rossfuhrhaltere, Wickstädter Str. 64, 61197 Florstadt

Hagenbucher, Patricia Alice, Friedhofsweg 19, 35398 Gießen

Hamann, Prof. Dr. Melanie, Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Schubertstr. 81, - BFS -, 35392 Gießen

Hammer, Sven, Hölderlinstr. 9, 74354 Besigheim-Ottmarsheim

Harrè-Molineux, Dr. Eva-Maria, Bahnhofstr. 2/2, 97990 Weikersheim

Haßinger, Karin, Gerhart-Hauptmann-Str. 10, 35440 Linden

Häuser, Mia-Katharina, Eulenring 63, 35428 Langgöns

Hebel, Dr. Rolf, Graf Beißel Strasse 12, 56859 Bullay/Mosel

Herfen, Dr. Kerstin, Veterinäramt, Abt. L3, Gymnasiumstr. 4, 65589 Hadamar

Herden, Prof. Dr. Christiane, Institut für Veterinär-Pathologie, Frankfurter Str. 94, 35392 Gießen

Herling, Priv.-Doz. Dr. Andreas, Am Walberstück 5, 65520 Bad Camberg

Hertkorn, Dr. Ilka, Karlshafener Str. 24, 34388 Trendelenburg

Hertkorn, Dr. Wolf Hubert, Karlshafener Str. 24, 34388 Trendelenburg

Hesse, Hannah, Orbisstr. 6, 64673 Zwingenberg

Hirschhäuser, Dr. Richard, Brunnenstr. 43, 35796 Weinbach-Freienfels

Höck, Dr. Christoph, Jägerweg 14, 30938 Burgwedel

Höveler, Dr. Robert, Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Abt. Pathologie, Deutscher Ring 100, 47798 Krefeld

Hofmann, Prof. Dr. Reinhold R., Trompeterhaus, 15837 Baruth/Mark

Hoffmann, Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd, Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie mit Tierärztlicher Ambulanz, Frankfurter Str. 106, 35392 Gießen

Hohnhorst von, Felix, Alter Wetzlarer Weg 3, 35392 Gießen

Holbein, Lena, Frankfurter Str. 249a, 35398 Klein-Linden

Hospes, PD Dr. Rainer, Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie mit Tierärztlicher Ambulanz, Frankfurter Str. 106, 35392 Gießen

Kaleta, Prof. Dr. Erhard, Institut für Geflügelkrankheiten, Frankfurter Str. 87, 35392 Gießen

Kalter, Annika, Schlehenweg 2b, 65321 Heidenrod

Käufer-Weiss, Prof. Dr. Ilse, Institut für Veterinär-Pathologie, Frankfurter Str. 96, 35392 Gießen

Kaufmann, Eva, Stresemannstr. 35, 35510 Butzbach

Keil, Dr. Manfred, Am Knüß 9, 63505 Langenselbold

Klein, Astrid, Jägerhaus, 56218 Mülheim Kärlich

Klein, Dr. Dieter, Eulenhurst 17, 56112 Lahnstein

Klotz, Peter, Bruchstr. 3, 35390 Gießen

Klymiuk, Michele Christian, Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie, Frankfurter Str. 98, 35392 Gießen

Köhler, Dr. Kernt, Institut für Veterinär-Pathologie, Frankfurter Str. 94, 35392 Gießen

Kraft, Prof. Dr. Wilfried, Ludwig-Maximilians-Universität, Veterinärstr. 13, 80539 München

Kramer, Prof. Dr. Dr. h. c. Martin, Klinik für Kleintiere, Chirurgie, Frankfurter Str. 108, 35392 Gießen

Kratz, Katharina, Sandleithe 39, 90768 Fürth

Krause, Jessica, Achter de Stadt 10b, 47669 Wachtendonk

Kreikenberg, Maike, Frankfurter Str. 266, 35398 Gießen

Kressin, Prof. Dr. Monika, Bergäcker 19, 35096 Weimar

Krischke, Dr. Katrin, Danziger Str. 9, 34537 Bad Wildungen

Krömer, Cindy, Wiesenstr. 6, 35390 Gießen

Kuhne, Dr. Franziska, Frankfurter Str. 104, 35398 Gießen

Kulow, Dr. Wolfgang, Ltd. Vet. Dir. RP Gießen, Dezernat 54, Schanzenfeldstr. 10, 35578 Wetzlar

Kuntze, Dr. H., Burgstr. 24, 54636 Bickendorf

Lackner, Dr. Tobias, Schorlemmerstr. 30, 64291 Darmstadt

- Lang**, Alexander, Aulweg 54, 35392 Gießen
- Latsch**, Katharina, Im Herrengarten 2, 54457 Wincheringen
- Leipner**, Dr. Friedrich, Nellenburgstr. 24, 35279 Neustadt/Hessen
- Leiser**, Prof. Dr. Dr. h.c. Rudolf, Institut für Veterinär-Anatomie, Frankfurter Str. 98, 35392 Gießen
- Lindau**, Anna Lena, Lumdastr. 21, 35457 Lollar
- Link**, Dr. Andrea, Grenzweg 6, 58566 Kierspe-Rönsahl
- Litzke**, Prof. Dr. Lutz-Ferdinand, Chirurgische Veterinärklinik, Chirurgie des Pferdes und Lehrschieme, Frankfurter Str. 108, 35392 Gießen
- Lücker**, Prof. Dr. Ernst, Institut für Lebensmittelhygiene, An den Tierkliniken 35, 04103 Leipzig
- Lühken**, Prof. Dr. Gesine, Am Holzapfelbaum 21, 35444 Biebertal
- Lütkefels** Dr., Elke, Klosterstr. 12, 59368 Werne
- Lutz**, Prof. Dr. Frieder, Theodor-Storm-Weg 3, 35398 Gießen
- Manz**, Prof. Dr. Dieter, Am Drosselschlag 27, 35452 Heuchelheim
- Marx**, Dr. Friedrich, Am Margarethenberg 15, 36100 Petersberg
- Mattes**, Maren, Ulrichstr. 20, 74354 Besigheim
- Mazurek**, Prof. Dr. Sybille, Institut für Veterinär-Physiologie und –Biochemie, Frankfurter Str. 100, 35392 Gießen
- Meiners**, Christin, Alter Wetzlarer Weg 78, 35392 Gießen
- Merl**, Dr. Fritz, Rudolf-Hilferding-Str. 35, 60439 Frankfurt
- Merl**, Dr. Kristin, Rudolf-Hilferding-Str. 35, 60439 Frankfurt
- Millat**, Bernd, Ringstr. 6, 35644 Hohenahr-Mudersbach
- Miller**, Dr. Tatjana, Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde, Frankfurter Str. 92, 35392 Gießen
- Moe**, Prof. Dr. Lars, Dept. of Small Animal Clinical Sciences, Norwegian School of Veterinary Science, POBox 8146 Dep. 0033 Oslo, Norway
- Moritz**, Prof. Dr. Andreas, Klinik für Kleintiere, Innere Medizin und Chirurgie, Frankfurter Str. 126, 35392 Gießen
- Müller**, Prof. Dr. Hermann, Pölitzstr. 29, 04155 Leipzig
- Müller**, Nina, Gemeinschaftspraxis für Augenheilkunde, Rudolf-Diesel-Str. 1, 35415 Pohlheim
- Müller**, Dr. Priska, Schillerstr. 11, 65719 Hofheim
- Nagel**, Dr. Marie-Louise, Chirurgische Veterinärklinik, Frankfurter Str. 108, 35392 Gießen
- Nägele**, Peter, Schiffenberger Weg 16, 35394 Gießen
- Neiger**, Prof. Dr. Reto, Klinik für Kleintiere, Frankfurter Str. 126, 35392 Gießen
- Nguyen**, Kim, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet LH 3.1, Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen
- Nobach**, Daniel, Brüder-Grimm-Str. 20, 35398 Gießen
- Nowak**, Indra, Neuer Weg 23, 56567 Neuwied
- Orlob**, Dr. Eva-Maria, Am Linsenborn 20, 36088 Michelsrombach
- Ostfeld**, Nina, Unterhof 67, 35392 Gießen
- Peters**, Hande, Nordring 31, 47918 Tönisvorst
- Pfarrer**, Prof. Dr. Christiane, Anatomisches Institut der Tierärztlichen Hochschule, Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover
- Pfeiffer**, Adrian, Am Blosenberg 34, 35239 Steffenberg
- Reinacher**, Prof. Dr. M., Institut für Veterinär-Pathologie, Frankfurter Straße 96, 35392 Gießen
- Reinle**, Dr. Thomas, Schorlemmerstr. 30, 64291 Darmstadt
- Reuhl**, Samantha, Am Wiesengrund 2, 65835 Liederbach
- Richterich**, Dr. Peter, Wullenbrinkstr. 12, 59329 Liesborn
- Rickert**, Dr. Michael, Knüllstr. 24, 34613 Schwalmstadt
- Riedel**, Jaqueline, Klein- und Großtierpraxis, St. Josef Str. 23, 53783 Eitorf
- Röcken**, Dr. Michael, Truhenseeweg 8, 82319 Starnberg

- Rosa**, Dr. Stefanie Ulrike, Tierklinik/Tierheim GmbH, Thierfelder Str. 19, 18059 Hansestadt Rostock
- Rostalski**, Dr. Anja, Angerweg 8, 86556 Kühbach-Haslangreith
- Roth**, apl. Prof. Dr. Joachim, Inst. f. Veterinär-Physiologie, Frankfurter Str. 100, 35392 Gießen
- Rufeger**, Prof. Dr. Heinrich, Am Gallichten 3, 35398 Gießen
- Sauerwald**, Dr. Claudia, Ebelstr. 16, 35392 Gießen
- Scheiner-Bobis**, Prof. Dr. Georgios, Am Solmser Schloss 4, 35510 Butzbach
- Schimke**, Prof. Dr. Ernst, Chirurgische Veterinärklinik, Kleintierchirurgie, Frankfurter Str. 108, 35392 Gießen
- Schliff**, Manuela, Johann-Sebastian-Bach-Str. 24, 35392 Gießen
- Schlittenhardt**, Sandra, 69 James Street, Stirling FK8 1UB, UK
- Schley**, Sabine, Braunsfeldklinik, Scheidtweiler Str. 19, 50933 Köln-Braunsfeld
- Schmidt**, Martin, Hüttenbergstr. 21b, 35398 Allendorf
- Schmiedel**, Judith, Rodheimer Str. 85-91, 35398 Gießen
- Schmiedel**, Nesrin Maren Jordis, Rodheimer Str. 85-91, 35398 Gießen
- Schneider**, Prof. Dr. Matthias, Klinik für Kleintiere, Frankfurter Str. 126, 35392 Gießen
- Scholz**, Felix Lennart, Alter Wetzlarer Weg 53, 35392 Gießen
- Schoner**, Prof. Dr. Wilhelm, Institut für Biochemie und Endokrinologie, Frankfurter Str. 100, 35392 Gießen
- Schorm**, Claudia, Wingertshecke 9, 35392 Gießen
- Schröder**, PD Dr. Bernd, Physiologisches Institut, Tierärztliche Hochschule Hannover, Bischofsholer Damm 15/102, 30173 Hannover
- Schröder**, Heike, Bleekstr. 25, 30559 Hannover
- Schubart**, Dr. Martin, Eschenschlag 10, 37154 Northeim
- Schünemann**, Dr. Ruth, Schlesische Str. 15, 35394 Gießen
- Schuler**, Prof. Dr. Gerhard, Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie mit Tierärztlicher Ambulanz, Frankfurter Str. 106, 35392 Gießen
- Schulz**, Nicole, Rennbrückenstr. 9, 64521 Groß-Gerau
- Seeger**, Helga, Wilhelmstr. 2, 35415 Pohlheim
- Seeger**, Dr. Thorsten, Wilhelmstr. 2, 35415 Pohlheim
- Simon**, Dr. Melanie, Raschdorffstraße 28, 50933 Köln
- Staszyc**, Prof. Dr. Carsten, Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie, Frankfurter Str. 98, 35392 Gießen
- Staudacher**, Dr. Gerhard, Trierer Str. 821-823, 52078 Aachen-Brand
- Stitz**, Prof. Dr. Lothar, Institut für Impfstoffe, Paul-Ehrlich-Str. 28, 72076 Tübingen
- Stumpf**, Dr. Hans-Joachim, Friedrich-Löll-Str. 13, 35444 Biebertal
- Sünner**, Laura, Richtergasse 16, 65428 Rüsselsheim
- Tacke**, Prof. Dr. Sabine, Chirurgische Veterinärklinik, Frankfurter Str. 108, 35392 Gießen
- Taubert**, Prof. Dr. Anja, BFS, Institut für Parasitologie, Schubertstr. 81, 35392 Gießen
- Teifke**, Prof. Dr. Jens Peter, Friedrich-Löffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Südufer 10, 17493 Greifswald-Insel Riems
- Tellhelm**, Dr. Bernd, Chirurgische Veterinärklinik, Frankfurter Str. 108, 35392 Gießen
- Ter Haar**, Philipp, Wehmstr. 17, 47447 Moers
- Thiel**, Prof. Dr. Heinz-Jürgen, Institut für Virologie, Biomedizinisches Forschungszentrum Seltersberg (BFS), Schubertstr. 81, 35392 Gießen
- Ulmer**, Sara Janina, Ludwig-Schneider-Weg 7, 35398 Gießen
- Unger**, Franziska, Wiesenstr. 142, 42105 Wuppertal
- Usleber**, Prof. Dr. Ewald, Alte Hofstr. 12, 35619 Braunfels
- Van Donkersgoed**, Maaïke, Josef-Wulff-Str. 31, 45657 Recklinghausen
- Vandreier**, Wiebke, Am Sportplatz 5, 35418 Buseck
- Vincon**, Dr. Markus, Kleinvillars, Schillingswaldstr. 32, 75438 Knittlingen

Vockert, Dr. Ernst, Mühlrain 14, 35418 Buseck-Trohe
Völlm, Johannes, Am Sportplatz 5, 35418 Buseck
Volmer, Dr. Klaus, Arbeitskreis Wildbiologie, Leihgesterner Weg 217, 35392 Gießen
Vornhagen, Maike, Buddestr. 4, 35392 Gießen
Wagner, Dr. Henrik, Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit tierärztlicher Ambulanz, Frankfurter Str. 106, 35392 Gießen
Weber, Prof. Dr. Friedemann, Institut für Virologie, Schubertstr. 81, 35392 Gießen
Wehrend, Prof. Dr. A., Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit tierärztlicher Ambulanz, Frankfurter Str. 106, 35392 Gießen
Weidenbach, Dr. Andreas, Weiler Str. 34, 78343 Gaienhofen
Weirich, Dr. Sandra, Hambuchener Str. 16, 53809 Ruppichteroth
Weiss, Prof. Dr. Dr. h.c. Eugen, Institut für Veterinär-Pathologie, Frankfurter Str. 94, 35392 Gießen
Weiß, Dr. Reinhard, Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere, Frankfurter Str. 85-91, 35392 Gießen
Wels, Prof. Dr. Antonius, Nelkenweg 4, 35396 Gießen
Wenisch, Prof. Dr. Sabine, Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie, Frankfurter Str. 98, 35392 Gießen
Wennemuth, Jan, Im Grund 23, 24601 Stolpe
Westerfeld, Dr. Ilka, Tierärztliche Praxis, Oberes Eichhölzchen 7, 34471 Volksmarsen-Hörle
Wieler, Prof. Dr. Lothar H., Robert Koch-Institut, Nordufer 20, 13353 Berlin
Wille, Prof. Dr. K.-H., Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie, Frankfurter Str. 98, 35392 Gießen
Willuhn, Dr. Joachim, Landstr. 81, 76571 Gaggenau
Wöhl, Markus, Theodor-Heuss-Str. 10, 63150 Heusenstamm
Wrabetz, Nina, Löberstr. 13, 35390 Gießen
Wrenzycki, Prof. Dr. Christine, Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der

Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz, Frankfurter Str. 106, 35392 Gießen
Zahner, Prof. Dr. Horst, BFS, Institut für Parasitologie, Schubertstr. 81, 35392 Gießen
Zaremba, PD Dr. Dr. habil. Wolfgang, Werner-Förßmann-Str. 10, 34576 Homberg Efze
Zens, Dr. Wolfgang, Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde, Frankfurter Str. 92, 35392 Gießen
Ziegler, apl. Prof. Dr. Kornelia, Weinstr. 20, 61239 Ober-Mörlen

Fördernde Mitglieder

Albrecht GmbH, Hauptstr. 6-8, 88326 Aulendorf
Bayer Health Care AG, z. Hd. Herrn Dr. G. Daube, Division Animal Health, 51368 Leverkusen
Boehringer, Ingelheim, VETMEDICA GMBH, 55216 Ingelheim/Rhein
Enders GmbH & Co. KG, Endersstr. 4-8, 35447 Reiskirchen
Fleischer-Innung, Goethestraße 10, 35390 Gießen
MSD Animal Health Innovation GmbH, Zur Probstei, 55270 Schwabenheim
Intervet Deutschland GmbH, Postfach 1130, 85701 Unterschleißheim
Kleintierkrematorium im Rosengarten GmbH, Devern 13, 49635 Badbergen
Landestierärztekammer Hessen, Bahnhofstr. 13, 65527 Niedernhausen
Landesverband Hessen im Bundesverband Praktischer Tierärzte, Aussiger Str. 3, 34590 Wabern
Lilly Deutschland GmbH, Teichweg 3, 35396 Gießen
Linsenhoff, Dr. Ann Kathrin, Schafhof, Schwalbacher Straße, 61476 Kronberg/Ts.
Lohmann Animal Health GmbH, Heinz-Lohmann-Str. 4, 27472 Cuxhaven
MAGV, Gießener Str. 48, 35466 Rabenau-Londorf
Selectavet, Am Kögelberg 5, 83629 Weyarn
Virbac GmbH, Rögen 20, 23843 Bad Oldesloe

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER VETERINÄRMEDIZIN E.V. AN DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIEßEN

Prof. Dr. Horst Zahner

Der gemeinnützige Verein gründete sich im Jahre 1993 auf Initiative einiger Mitglieder des Fachbereichs. In Zeiten zunehmender Verknappung öffentlicher Mittel sollte er auf unbürokratische Weise dem Fachbereich Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen nach innen und nach außen von Nutzen sein. Er hat satzungsgemäß den Zweck, die Aufgaben und Belange des Fachbereichs direkt zu unterstützen und zu fördern sowie das Interesse der Öffentlichkeit an der Veterinärmedizin in Gießen zu steigern und das Verständnis für das Fachgebiet zu vertiefen. Dies soll mit der Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Lehre und Forschung geschehen, aber insbesondere auch durch die Unterstützung studentischer Belange. So trägt der Verein im Wesentlichen das von den Studierenden in beispielhafter Weise selbst organisierte und verwaltete Studentische Lernzentrum am Fachbereich, das inzwischen mit Lehrbüchern, Diareihen und Computern relativ gut ausgestattet wurde und regen Zuspruch findet. Einen weiteren Zweck sieht der Verein in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. In diesem Zusammenhang werden zum Beispiel regelmäßig Reisestipendien an Doktoranden und andere junge Wissenschaftler aus dem Fachbereich für die Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen vergeben.

Auch die Pflege nationaler und internationaler Beziehungen des Fachbereichs zu anderen veterinärmedizinischen Bildungsstätten steht auf dem Programm des Vereins. Hier unterstützt er in unbürokratischer Weise die Zusammenarbeit mit der Partnerfakultät in Nantes und sieht zukünftig Aufgaben im Rahmen neu entstandener Partnerschaften mit den veterinärmedizinischen Fakultäten in Bursa (Türkei), San Marcos (Peru), Tennessee (USA), Olsztyn (Polen), Astana (Kasachstan) sowie Universidad Austral de Chile (UACH), Chile.

Der Verein hält weiterhin öffentliche wissenschaftliche Veranstaltungen ab, bei denen vor allem jungen Mitarbeitern aus dem Fachbereich Gelegenheit gegeben wird, ihre Forschungsergebnisse vorzustellen.

Darüber hinaus werden bei repräsentativen Tagungen und zu bestimmten Themen auch auswärtige Wissenschaftler als Referenten eingeladen.

Der Verein hat zurzeit über 250 ordentliche Mitglieder, unter denen sich Professoren, Mitarbeiter und Studierende des Fachbereichs sowie auswärtige Tierärztinnen und Tierärzte finden. Zum Verein gehören weiterhin fördernde Mitglieder, u.a. Firmen aus dem Pharmasektor. Er steht allen offen, die mit seinen Zielen übereinstimmen und denen die Entwicklung der Veterinärmedizin ein Anliegen ist. Der Verein gibt zweimal jährlich die Zeitschrift „TIG“ (Tiermedizin in Gießen) heraus.

Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin

Vorsitzende: Prof. Dr. Sabine Wenisch
Stellv. Vorsitzende: Dr. Ruth Schünemann
Geschäftsführer: Prof. Dr. A. Moritz
Schatzmeister: Prof. Dr. Dr. S. Arnhold
Schriftführer: Prof. Dr. E. Burkhardt

Beisitzer: Prof. Dr. Sybille Mazurek
Prof. Dr. M. Bülte
PD Dr. R. Hospes
Prof. Dr. F. Weber
Dekan: Prof. Dr. Dr. h. c. M. Kramer
kooptiertes studentisches Mitglied:
 cand. med. vet. Anne Droescher
koopt. Mitglied FB 09: Prof. Dr. K. Eder



Das Beste für unsere besten Freunde

Hand drauf: Gesundheitspartner Bayer.

Wenn es um die Gesundheit von Hund und Katze geht, geben sich die Menschen heute nicht mehr mit der erstbesten Lösung zufrieden. Für ihren geliebten Vierbeiner möchten sie das Beste vom Besten. Und das bekommen sie – von Ihnen als Tierarzt und von uns als Entwickler von wirksamen und schonenden Produkten. **Hand drauf.**

www.tiergesundheit.bayer.de



Indianer kennen keinen Schmerz



Schmerz- und
entzündungshemmend

effektiv

individuell



Metacam® - therapeutische Flexibilität aus einer Hand

Metacam® 5 mg/ml Injektionslösung für Hunde und Katzen, Meloxicam. Zusammensetzung: Ein ml enthält 5 mg Meloxicam und 150 mg Ethanol. **Anwendungsgebiete:** Hunde: Linderung von Entzündung und Schmerzen bei akuten und chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates. Verminderung post-operativer Schmerzen und Entzündungen nach orthopädischen Eingriffen und Weichteiloperationen. Katzen: Verminderung post-operativer Schmerzen nach Ovariohysterektomie und kleineren Weichteiloperationen. **Metacam® 1,5 mg/ml Suspension zum Eingeben für Hunde, Meloxicam. Zusammensetzung:** 1 Kautablette enthält 1 mg/2,5 mg Meloxicam. **Anwendungsgebiete:** Linderung von Entzündung und Schmerzen bei akuten und chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates bei Hunden. **Metacam® 2 mg/ml Injektionslösung für Katzen, Meloxicam. Zusammensetzung:** Ein ml Injektionslösung enthält 2 mg Meloxicam und 150 mg Ethanol. **Anwendungsgebiete:** Verminderung von geringen bis mäßigen post-operativen Schmerzen und Entzündungen nach operativen Eingriffen bei Katzen, z. B. orthopädischen Eingriffen und Weichteiloperationen. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei trächtigen oder laktierenden Tieren. Nicht anwenden bei Katzen mit gastrointestinalen Störungen und Irritationen oder Hämorrhagien oder Funktionsstörungen von Leber, Herz oder Nieren oder Blutgerinnungsstörungen. Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. Nicht anwenden bei Katzen, die jünger als 6 Wochen sind oder weniger als 2 kg wiegen. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich wurden typische Nebenwirkungen von nicht-steroidalen Antiphlogistika (NSAIDs) wie Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall, okkultes Blut im Kot, Lethargie und Nierenversagen berichtet. In sehr seltenen Fällen wurde ein Anstieg der Leberenzyme berichtet. Diese Nebenwirkungen sind meist vorübergehend und klingen nach Beendigung der Behandlung ab, können aber in sehr seltenen Fällen auch schwerwiegend oder lebensbedrohlich sein. In sehr seltenen Fällen können anaphylaktoide Reaktionen auftreten und sollten symptomatisch behandelt werden. **Wartezeit:** Nicht zutreffend. Verschreibungspflichtig. **Metacam® 0,5 mg/ml Suspension zum Eingeben für Katzen, Meloxicam. Zusammensetzung:** Meloxicam 0,5 mg/ml (entsprechend 0,017 mg pro Tropfen). **Anwendungsgebiete:** Verminderung von geringen bis mäßigen post-operativen Schmerzen und Entzündungen nach operativen Eingriffen bei Katzen, z.B. orthopädischen Eingriffen und Weichteiloperationen. Linderung von Schmerzen und Entzündungen bei akuten und chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates bei Katzen. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei trächtigen oder laktierenden Tieren. Nicht anwenden bei Tieren mit gastrointestinalen Störungen wie Irritationen oder Hämorrhagien oder Funktionsstörungen von Leber, Herz oder Nieren. Weitere Gegenanzeigen sind Blutgerinnungsstörungen. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. Nicht anwenden bei Tieren, die jünger als 6 Wochen sind, oder (nur bei Metacam® 1/2,5mg Kautabletten) weniger als 4 kg wiegen, (nur bei Metacam® 5 mg/ml Injektionslösung) oder bei Katzen mit einem geringeren Gewicht als 2 kg. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich wurden typische Nebenwirkungen von nicht-steroidalen Antiphlogistika (NSAIDs) wie Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall, okkultes Blut im Kot, Lethargie und Nierenversagen berichtet. In sehr seltenen Fällen wurden ein Anstieg der Leberenzyme und bei Hunden blutiger Durchfall, blutiges Erbrechen und gastrointestinale Ulzerationen berichtet. Bei Hunden treten diese Nebenwirkungen generell in der ersten Behandlungswoche auf, sind meist vorübergehend und klingen nach Abbruch der Behandlung ab, können aber in sehr seltenen Fällen auch schwerwiegend oder lebensbedrohlich sein. (Nur für Injektionslösung.) In sehr seltenen Fällen können anaphylaktoide Reaktionen auftreten und sollten symptomatisch behandelt werden. Falls Nebenwirkungen auftreten, sollte die Behandlung abgebrochen und der Rat des Tierarztes eingeholt werden. **Wartezeit:** Nicht zutreffend. Verschreibungspflichtig. [06.2013] Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim